

Neu-Brannfelseser Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74 73

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 12. März, 1925.

Nummer 25.

Texasisches.

* Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, durch welches das Abhalten maskierter Umzüge und das Eindringen Maskierter in öffentliche und Privatgebäude bei schwerer Strafe verboten wird.

* Bei Schulenburg in einer alten Hütte wurde von Sheriff Ellison von Caldwell County der aus dem Seguin County - Gefängnis entprungene Neger Austin Freeman eingekerkert; er war ganz zerlummt und abgemagert. Freeman wurde nach Seguin gebracht und dort von Sheriff Neubauer Beamten übergeben, die ihn nach Huntsville ins Zuchthaus brachten. Der Neger ist zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er den Farmer Harry Dietert an der York's Creek schoß und verwundete, so daß dieser eine Hand verlor. Außerdem schwebt noch ein Fall in den Gerichten gegen Freeman wegen Angriffs auf eine Negerin.

* In einem Weisfelde in der Nähe von Clodine wurde der 28 Jahre alte, kürzlich aus Deutschland eingewanderte Wilhelm Kramer als Leiche gefunden; neben dieser lag ein Schrotgewehr.

* Zwei Bockenkälber sind in Palestine entdeckt worden.

* Ungefähr am 10. April soll in San Antonio darüber abgestimmt werden, ob die Stedebürger die Wasserwerke kaufen wollen oder nicht. Ein vom Gouverneur unterzeichnetes Gesetz, das solche Fälle reguliert, tritt dann in Kraft.

* In dieser trockenen Zeit erweisen sich die artesischen Brunnen in der Gegend von Nixon als wertvoll. In Nixon selbst befinden sich zwei ausfließende artesischen Brunnen.

* In Dewitt County an der Hochheim Road brannte die Scheune von G. Prause nieder. Herr Prause erlitt schlimme Brandwunden im Gesicht und an den Armen, als er seinen wertvollen Fohlenhengst aus dem Stall retten wollte, was ihm jedoch nicht gelang. Der Verlust wird auf \$3,000 geschätzt.

* Bei Kunge starb die 5 Jahre alte Amada Smithwick an Brandwunden. Das Mädchen hatte am Dien gespielt und dabei waren die Kleider in Brand geraten.

* Aus Weimar wird berichtet, daß im Hause seines Schwiegereltern und seiner Tochter Herrn und Frau Franz Heger Herr Anton Freilich im Alter von 81 Jahren gestorben ist; er war in Oesterreich geboren und kam 1881 mit seiner Gattin und zwei Töchtern nach Texas. Die Gattin, 3 Söhne, 4 Töchter, 40 Enkel und 4 Urenkel überleben ihn.

* Bei Belmont brannte Willie Rodgers' Scheune nieder.

* Rechtsanwalt Wm. Brueggerhoff, ein früherer Bewohner Austins, ist in Seattle, wo er seit 1908 wohnte, gestorben.

* Das von der Legislatur angenommene „Anti-Masking Law“ macht das Erscheinen Maskierter in der Öffentlichkeit als Vergehen strafbar und setzt Zuchthausstrafe auf das Eindringen Maskierter in Privatgebäude, Privatgrundstücke oder Kirchen. Abhalten u. Beteiligung an maskierten Umzügen ist als Vergehen strafbar, und Angriffe seitens Maskierter mit Zuchthaus.

* In Orange werden Vorbereitungen getroffen für ein Baseballspiel zwischen den „Teams“ des Klux Klans und dem der Columbusritter; die Einnahmen sollen den öffentlichen Schulen zugute kommen.

* Bei Smithville wurde ein 76 Pfund schwerer Alligatorfisch von W. D. Kandle im Colorado gefangen. Der Fisch mußte totgeschossen werden, ehe Kandle ihn ans Ufer ziehen konnte.

* In Sabinal wird bei der Stadtwahl am 4. April darüber abgestimmt, ob das Herumlaufenlassen von Südhnern verboten werden soll.

* Zwei Soldaten, welche beschuldigt werden, aus San Antonio in einem Automobil, das ihnen nicht gehörte, weggefahren zu sein, wurden 3 oder 4 Meilen nördlich von San Marcos von Sheriff George Allen und dessen Gehilfen verhaftet. Sie versuchten zu entkommen; einer wurde durch einen Schuß ins Bein zum Halten gebracht, worauf sich dann auch der andere ergab. Der Gefangene ist nicht ernstlich verletzt.

* Die Legislatur hat angeordnet, daß Cameron County am unteren Rio Grande 25 Jahre lang einen Teil seiner Staatssteuern zurückbehalten und für Schutzmaßnahmen gegen Überschwemmung verwenden darf.

* Henry Valusek von Shiner wurde auf der Antinchenjagd ernstlich verletzt, als sich sein Gewehr zufällig entlud. Die linke Hand wurde ihm beinahe ganz weggerissen; außerdem ist er am Kopf schwer verwundet.

* Bei Victoria starb Herr Albert Beck im Alter von 79 Jahren. Er war in Deutschland geboren und hinterläßt seine Witwe, einen Sohn, 4 Töchter, 17 Enkel und einen Urenkel.

* In einem Hospital in Taylor starb Frau C. A. Wuenische von Thorndale. Sie hinterläßt ihren Gatten, ein kleines Kind, die Eltern Sv. Schwenter und Frau, und viele andere Verwandte.

* Auf dem Delfelde von Henne, Wind und Farish in Jim Hogg County wurden zwei weitere ergiebige Ölbrunnen fertiggebohrt. Es befinden sich jetzt dort 30 Ölbrunnen und ein großer Gasbrunnen. An anderen Brunnen wird gebohrt.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für A. Townsend und Ida Keck.

* Der Staatssekretär hat einen Freibrief ausgestellt für die „Niederwald Planter's Gin Co.“. Das Aktientkapital ist als \$25,000 angegeben, und als Gründer sind genannt H. B. Köhler, Paul C. Voelkel und Robert Krogmeier.

* Die Steuerzahler von Giddings haben eine Bondausgabe von \$46,000 angeordnet für Wasserwerke und eine von \$45,000 für ein „Sewer System“.

* Aus Cameron wird berichtet, daß Anton Walzels Wohnhaus mit allem Inhalt niedergebrannt ist. Es war nicht versichert.

* In Nordheim ist Herr Carl Groffe sr. im Alter von 86 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren, verheiratete sich dort mit Henriette Krueger und wanderte 1869 nach Texas aus, wo er zuerst in Yorktown wohnte, dann auf seiner Ranch bei Davis, und dann in Kunge und schließlich in Nordheim. Seine Gattin und folgende Kinder überleben ihn: Carl Groffe und Hermann F. Groffe von Kunge, Frau Gustav Thuem von Yorktown, Frau Maria Van Dyke von Houston, Frau E. Eichholz von Cuero, Gustav S. Groffe von Nordheim und Frau Paul W. Dittmar von San Antonio.

* Pastor F. Bohmsfalk von Gonzales antierte beim Begräbnis. Herr Groffe war Nordheims ältester Einwohner und er seine Gattin waren das erste Ehepaar, das dort die goldene Hochzeit feierte.

* In Bartlett brannten zwei Wohnhäuser nieder.

* Pflanzenzüchter in Pearfall haben seit Jahresanfang durchschnittlich jeden Tag eine Million Köst- und Zwiebelpflanzen versandt.

* Der Hochschule in Richmond wurden 76 veredelte junge Pecanbäume geschenkt, die auf dem Schulplatz ausgepflanzt wurden.

* Zwischen Eagle Lake und Montaire brannte die Brücke über den Colorado nieder. Ein Knabe wollte eine Schlange aus einem Holzhaufen treiben und zündete diesen an, wodurch auch die Brücke in Brand geriet. Der Schaden beträgt \$40,000.

* In Seguin ist Herr Fritz Heidecke sr. im Alter von 80 Jahren gestorben; er war in Deutschland geboren, kam 1869 nach Neu-Brannfels, Texas, verheiratete sich mit Fräulein Bittenborn, die ihm im Tode vorangegangen ist, und betrieb bei Clear Spring und später südlich von Seguin Landwirtschaft. Er hinterläßt 4 Söhne, eine Tochter, Frau Louis Fritz von Seguin, 9 Enkel und 2 Urenkel.

* Am 21. Februar wurden in der Evangelischen Pauluskirche zu Cibolo im Beisein nächster Angehöriger ehelich verbunden durch Pastor Anker Herr Alwin Weber und Fräulein Frohnow. Herr Alwin Weber ist der älteste Sohn von Herrn Christian Weber und Frau und Fräulein Adele eine Tochter von Herrn Reinhold Frohnow.

* Am 26. Februar wurden in der Pauluskirche zu Cibolo getraut Herr Robert Seiler und Fräulein Frieda Bordenbaumen durch Pastor Anker. Trauzeugen waren die Herren Alfred Seiler und Eugen Koppin und die Fräulein Linda und Cora Bordenbaumen. Das fröhliche Ereignis wurde im Hause der Eltern der Braut C. W. Bordenbaumen mit Auszeichnung gefeiert. Der junge Ehemann ist ein Sohn von Herrn Jacob Seiler.

* Aus Washington County wird der „Neu-Brannfelseser Zeitung“ berichtet: In der Nähe von Neburg starb am Donnerstag Frau Sophie Dahlmeyer an der Flu. Die Beerdigung fand am Samstag durch Pastor S. Weber statt.

* Aus Wurtton berichtet „einer, der mit da war“: „Am 5. März feierte S. Schwarz seinen 30. Geburtstag; wie gewöhnlich hatte sich eine schöne Gesellschaft eingefunden und verlebte einen vergnügten Abend. Die ganze Gesellschaft wünscht Herrn Schwarz noch viele gesunde Jahre und eine recht zahlreiche fröhliche Wiederkehr des Tages.“

* Aus Rosenberg schreibt Herr Otto Vierstedt: „Die Stadt Rosenberg ist jetzt nicht mehr dasselbe, was sie war, als ich hier ankam. Er wird jetzt fleißig gebaut. Viele schöne Wohnhäuser werden jetzt errichtet. Rosenberg erhält in kurzer Zeit eine \$15,000 - Wassertankstelle. Die Straßen sind alle mit Kies befahren und Abzugsröhren sind gelegt. Es sind noch viele alte Wunden da, an deren Stelle schöne, große Geschäftshäuser stehen sollten. — Aber Neobville will auch nicht zurückweichen, und es thut auch not, daß die Neobviller mal den Anfang machen. Die Deutsch-Öhmen bauen eine \$9,000 evangelische Kirche. Eine Klemperwerkstatt soll in kurzer Zeit dort errichtet werden. Das Beste von allem ist, daß die Neobviller \$5,000 aufgebracht haben, um ihre Straßen mit Kies zu befahren und Cement- Seitenwege bauen zu lassen. — Der Gesundheitszustand ist im allgemeinen zufriedenstellend. — Letzte Woche erhielten Herr und Frau Adolph Seiler von Fairchild Besuch, indem ihre Tochter Florine von San Antonio ihre Eltern und Geschwister besuchte.“

* Aus Rosenberg schreibt Herr Otto Vierstedt: Am 17. März starb hier nach dreiwöchentlichem Krankenlager Frau August Giese im Alter von 65 Jahren. Sie wurde am 8. März durch Pastor Paul Anker von Weasley auf dem Rosenberg Kirchhof beerdigt; eine große Schar Freunde und Bekannte gaben ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte. Der Grabhügel war vollständig mit Blumen bedeckt. Es überleben sie der tief-

gebeugte Gatte und mehrere Söhne und Töchter.

* Aus Sheridan in Colorado County schreibt Herr Aug. Hering am 6. März: „Es ist zur Zeit sehr trocken hier, aber ich glaube, daß mein Korn noch aufkommt. Das Land ist vor Weihnachten gepflügt. Aber Garntensamereien kommen nicht auf. — Sie schreiben in der Zeitung, daß Ihnen Briefe aus dem Leserkreis willkommen sind; ich werde daher etwas von unserer Reise, vor nun 42 Jahren, mitteilen; es lebt vielleicht noch der oder jener und erinnert sich dessen, denn viele unserer Mitreisenden gingen nach Neu-Brannfels, Friedrichsburg, San Antonio und Umgebung. Wir sind kinderlos und jetzt ein altes Ehepaar, das nicht mehr viel thun kann, sind aber noch den ganzen Tag auf den Weinen. Ich bin 72 und meine Frau ist 67 Jahre alt. Also, am 17. April 1883 kamen wir Auswanderer in Bremen alle zusammen; wir sollten mit dem Dampfer „Sohensollern“ fahren, mußten aber mehrere Tage daliegen, weil die Schraube des Dampfes zerbrochen war, und wir fuhren dann mit dem Dampfer „Nürnberg“. Die Reise nach New York dauerte 14 Tage. In New York angekommen, hieß es: „Ihr müßt eine volle Woche warten, ehe Ihr weiterkömt.“ Ein Mann rief: „Alles, was nach Texas geht, zusammen!“ Wir waren ungefähr 50 Personen; man brachte uns alle in Brunner's Boarding-Haus, wo wir förmlich verpflegt wurden auf Kosten der Schiffsgesellschaft. Hier haben wir wirklich die fleischigste Cyparentens. Hier lernten wir auch eine Familie näher kennen — Christian Strube mit Frau und Sohn Heinrich aus Magdeburg, jetzt in Comfort. Wir bewohnten dieselbe Stube. Hier will ich gleich den ersten Trick einschalten, den wir in America sahen. Gegen Abend gingen wir zusammen auf dem Seitengeweg spazieren. Der Strube steckte sich eine frische Zigarre an und hielt dieselbe jedenfalls bloß mit den Lippen. Nach ein paar Schritten rannte ein Strahnenjunge vorbei, ein Griff — und fort war der Junge mit Herrn Strubes frischer Zigarre. Das war uns damals etwas Unerschämtes — ist aber Thatsache. Auch ein Bäcker war unter uns Einwanderern, dessen Ziel Neu-Brannfels war; er brachte alle seine Kundenbücher mit von Deutschland und glaubte jedenfalls, in Texas gebe es keine Predter, um diese Utensilien zimmern zu können. Der Frau Strube war das alles so fremd hier und sie sagte immer wieder: „Wäre m'r doch drheime geblieben!“ Nach einer Woche ging es wieder aufs Wasser, 9 Tage bis Galveston. Hier wurden wir alle zerstreut. Wir blieben 6 Monate in Galveston. Meine erste Arbeit war in der Kompreffe, unter lauter Neger. Der Aufseher war ein Weißer, konnte aber nicht deutsch, und ich nicht englisch sprechen. — Wir haben gute und schlechte Zeiten durchgemacht, haben Cotton für 4 Cents das Pfund verkauft, Fährlinge für \$3.50, große zweijährige Stiere für \$5.00 den Kopf, und heute sind die Viehpreise nicht viel besser. Aber wir sind deswegen nicht bloß alte Deutsche, sondern wir sind auch gute alte Texaner geblieben.“ (Schönen Dank auch für das freundliche Lob der „Neu-Brannfelseser Zeitung“! — Die Herausgeber.)

Kurz, aber wichtig.

— Präsident Coolidge hat das Gesetz unterzeichnet, durch welches das Jahresgehalt der Kongressmitglieder von \$7,500 auf 10,000 erhöht wird, und das der Kabinettsmitglieder, des Vorsitzenden des Repräsentantenhauses und des Vizepräsidenten der Ver. Staaten von \$12,000 auf \$15,000.

— Frau Mae E. Nolan von San Francisco, das einzige weibliche Mitglied des 68. Kongresses, hat am 4. März ihren Amtstermin beendet, ohne ein einziges Mal etwas gesagt zu haben.

— Das Repräsentantenhaus des Kongresses hat sich für Beteiligung der Vereinigten Staaten an einem Weltkriegsgerichtshof erklärt, aber der Senat hat den Vorschlag „auf den Tisch gelegt“.

— In Wien wird die große Glocke im Stephansdom jetzt wieder geläutet, und zwar mittels einer elektrischen Vorrichtung. Die Glocke wurde ungefähr 50 Jahre lang nicht gebraucht, weil man befürchtete, daß die durch das gewöhnliche Läuten verursachten Schwingungen den Turm schädigen könnten.

— Die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten hat seit 1891 um 80% zugenommen, die Zahl der Kirchenmitglieder um 130%. Die römisch-katholische Kirche steht an der Spitze mit rund 16,000,000 Kommunikanten, dann folgen die Methodisten mit 8,700,007 und die Baptisten mit 8,227,225 Mitglieder. Die Mitgliederzahl sämtlicher protestantischen Kirchen wird als 28,021,953 angegeben.

— In Denver, Colorado, verkaufte der 47 Jahre alte Alfred Hornfohl seine 26jährige Frau Eva, Mutter von 4 Kindern, für \$100 an Irving M. Blanchard, um eine Schuld abzahlen zu können. Blanchard und Frau Hornfohl wurden verhaftet und unter Pfandschaft gestellt.

— Nachluftpostdienst zwischen New York und Chicago soll am 1. Juli beginnen.

— Die Präsidentenwahl in Deutschland soll Sonntag, den 29. März stattfinden.

man an. Auch wird viel Corn und alle Sorten Futter hier gegogen, ohne Bewässerung. Das Land ist hier noch viel billiger als in irgend einem anderen County im Staate, und nirgendwo ist besseres Land zu finden. Die deutschen Farmer von Oterras haben Ländereien hier angekauft für ihre jungen Deutschamerikaner, welche natürlich alle gute Farmer sind und hier schnell reich werden. Noch eins, was den Leuten hier gefällt, ist, daß man in weniger als zwei Stunden von hier nach Eagle Pass flüchern kann — und von da auf der anderen Seite ist es gerade, wie es früher in Neu-Brannfels war. — Dieses ist der erste deutsche Brief, den ich seit 15 Jahren schreiben. (Hoffentlich der erste von vielen aus jener Gegend. Vielen Dank für den Chef und die freundlichen Worte über die „Neu-Brannfelseser Zeitung“! — D. S.)

Evangelische Parodie.
Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 6. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Opera House
Sonntag und Montag
15. und 16. März
25 und 30c
"THE THUNDERING HERD"

Eine Darbietung von größter geschichtlicher Bedeutung
Das der Film das beste Mittel für die Veranschaulichung geschichtlicher Perioden in richtiger Perspektive darbietet, ist wiederum bewiesen in Jane Greys „The Thundering Herd“. Die Aufnahme dieses Films wurde von William A. Howard für die Paramount-Gesellschaft geleitet. Er wird im Opernhaus Sonntag und Montag, den 15. und 16. März gezeigt.

Im Jahre 1876 war der Westen noch eine unermessliche Wildnis, auf deren Grasflächen große Büffelherden weideten — die Heimat räuberischer Indianer, Wölfe und Verglöwen.

Die Hütlinge der Kiowas, Cheyennes, Comanches und Arapahoes beraten sich über die Jagden des Jahres. Es herrscht Friede zwischen ihnen. Die Zahl der Büffel ist groß. Der große Geist ist gut.

Aus dem Osten kommt ein Bote der Dlagos und bringt die Nachricht, daß Säuren weißer Männer die Büffel zu tausenden töten. Bald werden sie ausgerottet sein. Die Indianer werden verhungern.

Bei Sprague's Handelsposten rüsten viele Büffeljäger sich für die Jagd aus oder kommen mit ihren mit Häuten beladenen Wagen an. Der Ort ist lebendig mit dem fieberhaften Treiben rascher Entwicklung.

Unter den neuen Anfümmelungen befindet sich Jack Holt, der sich einer Jägergesellschaft unter der Führung von Charles Dale und Raymond Hatton anschließt. Die Ankunft anderer Mitglieder der Gesellschaft erwartend, trifft Holt Lois Wilson und verheiratet sich in sie, die mit Noah Beers' Leuten angekommen ist. Letzterer ist ein prahlender Raubbold und Bösewicht. Beers' Gesellschaft zieht zuerst weiter, und Holt und Fräulein Wilson sind getrennt.

Die Karawane, zu welcher Holt gehört, ist schließlich reisefertig und tritt den Weg an nach den Büffeljagdgründen weit im fernen Westen. Tage werden zu Wochen, Wochen zu Monaten. Immer noch geht es weiter.

Endlich — die Büffel! Millionen Büffel! Die Schlächterei beginnt. Die Männer schießen, bis die Gewehre zu heiß zum Halten werden. Überall auf der Ebene liegen die Büffel-Leichen. Holt eilet die sinnlose Schlächterei an und er wirft sein Gewehr fort. Es liegt ihm wenig an dem Geld, das durch Verkauf der Häute gewonnen werden könnte. Er denkt nur noch an Fräulein Wilson, von der er seit ihrem Scheiden keine Nachricht gehabt hat.

Als sie sich wieder treffen, erzählt ihm das Mädchen von ihrem Verhältnis zu Beers. Während sie redet, taucht Beers hinter ihnen auf und knallt Holt nieder. Er läßt Holt liegen, wo er gefallen ist. Beers und seine Leute ziehen sogleich weiter und nehmen Fräulein Wilson mit. Holt schleudert sich ins Lager zurück und erholt sich nach einiger Zeit von seiner Verwundung.

Der Schnee und die fortgesetzten Angriffe der vielen Büffeljäger haben in der großen Herde ein „Stampede“ verursacht. Fräulein Wilson kann zweierlei wählen — sich von den Indianern gefangen nehmen zu lassen oder in die rasende Büffelherde hinein zu galoppieren.

Fräulein Wilson entkommt; wie Holt sie aus noch größerer Gefahr rettet, bildet eine der dramatischsten und ergreifendsten Szenen in der ganzen Geschichte.

Katholische Kirche.
Besonderer Gottesdienst für Fastenzeit.
Bierzigstündiges Gebet.
Freitag, Samstag, Sonntag den 13., 14., 15. März: Predigt in Englisch; Freitag Abend um 1/2 8 Uhr. Predigt in Deutsch: Freitag Morgen und Sonntag Morgen um 9 Uhr beim Hauptgottesdienst; ebenfalls Samstag und Sonntag Abend um 1/2 8 Uhr. Feierlicher Schluß Sonntag Abend nach der Predigt.

Presb. K. P. C.
Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Mor-

gottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchor jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie.
Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 6. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Opera House
Sonntag und Montag
15. und 16. März
25 und 30c
"THE THUNDERING HERD"

Eine Darbietung von größter geschichtlicher Bedeutung
Das der Film das beste Mittel für die Veranschaulichung geschichtlicher Perioden in richtiger Perspektive darbietet, ist wiederum bewiesen in Jane Greys „The Thundering Herd“. Die Aufnahme dieses Films wurde von William A. Howard für die Paramount-Gesellschaft geleitet. Er wird im Opernhaus Sonntag und Montag, den 15. und 16. März gezeigt.

Im Jahre 1876 war der Westen noch eine unermessliche Wildnis, auf deren Grasflächen große Büffelherden weideten — die Heimat räuberischer Indianer, Wölfe und Verglöwen.

Die Hütlinge der Kiowas, Cheyennes, Comanches und Arapahoes beraten sich über die Jagden des Jahres. Es herrscht Friede zwischen ihnen. Die Zahl der Büffel ist groß. Der große Geist ist gut.

Aus dem Osten kommt ein Bote der Dlagos und bringt die Nachricht, daß Säuren weißer Männer die Büffel zu tausenden töten. Bald werden sie ausgerottet sein. Die Indianer werden verhungern.

Bei Sprague's Handelsposten rüsten viele Büffeljäger sich für die Jagd aus oder kommen mit ihren mit Häuten beladenen Wagen an. Der Ort ist lebendig mit dem fieberhaften Treiben rascher Entwicklung.

Unter den neuen Anfümmelungen befindet sich Jack Holt, der sich einer Jägergesellschaft unter der Führung von Charles Dale und Raymond Hatton anschließt. Die Ankunft anderer Mitglieder der Gesellschaft erwartend, trifft Holt Lois Wilson und verheiratet sich in sie, die mit Noah Beers' Leuten angekommen ist. Letzterer ist ein prahlender Raubbold und Bösewicht. Beers' Gesellschaft zieht zuerst weiter, und Holt und Fräulein Wilson sind getrennt.

Die Karawane, zu welcher Holt gehört, ist schließlich reisefertig und tritt den Weg an nach den Büffeljagdgründen weit im fernen Westen. Tage werden zu Wochen, Wochen zu Monaten. Immer noch geht es weiter.

Endlich — die Büffel! Millionen Büffel! Die Schlächterei beginnt. Die Männer schießen, bis die Gewehre zu heiß zum Halten werden. Überall auf der Ebene liegen die Büffel-Leichen. Holt eilet die sinnlose Schlächterei an und er wirft sein Gewehr fort. Es liegt ihm wenig an dem Geld, das durch Verkauf der Häute gewonnen werden könnte. Er denkt nur noch an Fräulein Wilson, von der er seit ihrem Scheiden keine Nachricht gehabt hat.

Als sie sich wieder treffen, erzählt ihm das Mädchen von ihrem Verhältnis zu Beers. Während sie redet, taucht Beers hinter ihnen auf und knallt Holt nieder. Er läßt Holt liegen, wo er gefallen ist. Beers und seine Leute ziehen sogleich weiter und nehmen Fräulein Wilson mit. Holt schleudert sich ins Lager zurück und erholt sich nach einiger Zeit von seiner Verwundung.

Der Schnee und die fortgesetzten Angriffe der vielen Büffeljäger haben in der großen Herde ein „Stampede“ verursacht. Fräulein Wilson kann zweierlei wählen — sich von den Indianern gefangen nehmen zu lassen oder in die rasende Büffelherde hinein zu galoppieren.

Fräulein Wilson entkommt; wie Holt sie aus noch größerer Gefahr rettet, bildet eine der dramatischsten und ergreifendsten Szenen in der ganzen Geschichte.

Katholische Kirche.
Besonderer Gottesdienst für Fastenzeit.
Bierzigstündiges Gebet.
Freitag, Samstag, Sonntag den 13., 14., 15. März: Predigt in Englisch; Freitag Abend um 1/2 8 Uhr. Predigt in Deutsch: Freitag Morgen und Sonntag Morgen um 9 Uhr beim Hauptgottesdienst; ebenfalls Samstag und Sonntag Abend um 1/2 8 Uhr. Feierlicher Schluß Sonntag Abend nach der Predigt.

Presb. K. P. C.
Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Mor-

gottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchor jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie.
Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 6. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Opera House
Sonntag und Montag
15. und 16. März
25 und 30c
"THE THUNDERING HERD"

Eine Darbietung von größter geschichtlicher Bedeutung
Das der Film das beste Mittel für die Veranschaulichung geschichtlicher Perioden in richtiger Perspektive darbietet, ist wiederum bewiesen in Jane Greys „The Thundering Herd“. Die Aufnahme dieses Films wurde von William A. Howard für die Paramount-Gesellschaft geleitet. Er wird im Opernhaus Sonntag und Montag, den 15. und 16. März gezeigt.

Texasisches.

* In Marlin sind am Dienstag Morgen drei Geschäftsgebäude niedergebrannt; Schaden \$75,000.
 * Bei Smiley brannte eine Scheune auf der Farm von J. K. Finch nieder.
 * In Johnson City sind zwei besten mexikanische Wachteln angekom-

men, die dort freigelassen werden sollen.
 * Aus Schwertner in Williamson County schreibt Herr S. S. Grimm der „Neu-Braunfelser Zeitung“: „Bitte schicken Sie uns einen guten Regen — wir brauchen ihn sehr — alle Leute in dieser Gegend müssen Wasser fahren für ihr Vieh, und viele Farmer klagen, daß nicht genug

Feuchtigkeit in der Erde ist zum Kornpflanzen.“ (Wir würden es gern besorgen — aber wir wissen nicht, was die Leute in dieser Gegend uns Schreckliches anthon würden, wenn wir jetzt Regen weggeschickten — falls wir jetzt welchen hätten. — Die Herausgeber.)

* Aus Groß Plains in Callahan County schreibt unser werter Leser Herr Wm. Keob am 2. März: „Es ist hier noch immer trocken; für Kleinförnerfrucht ist es nun, außer für Gerste, fast zu spät; mithin wird wohl das meiste Land mit Baumwolle bepflanzt werden. — In unserer Wahl über eine Bondausgabe wurde der Vorschlag, \$40,000 Wasser-Bonds auszugeben, mit 25 Stimmen Mehrheit angenommen. — Die zwei Kirchen, wovon ich Ihnen schon geschrieben habe, sind jetzt im Bau begriffen, und wir werden nun bald zwei hübsche Kirchen haben. — In den nächsten Tagen werden an der Südseite von Comal County Schul-land vier Brunnen angefangen, um auszufinden, ob in der Gegend flaches Öl zu finden ist, und wenn die Aussichten günstig sind, soll dann auch tiefer gebohrt werden; wenn wir genügend Wasser bekommen, wird auch bald eine Eisfabrik hier gebaut werden. — Möglicherweise besuchen wir unsere alte Heimat dieses Frühjahr noch einmal. — Der Umstände, welche Herr Ziegenhals in Ihrer letzten Nummer erwähnt, können wir uns wohl erinnern, haben selbst einige Mal eine alte Kuh wohl eine Strecke geritten, wenn sie aufsprang (nachdem wir uns unabsichtlich daraufgesetzt hatten), ehe wir sie im Stich lassen konnten.“

* In Long Point, Washington County, ist Herr Emil Reinaft im Alter von 86 Jahren gestorben.
 * Ungefähr 50,000 edle Pecan-Augen werden dieses Jahr in Gillespie County zum Veredeln gebraucht werden. Herr Otto Weinheimer allein will 2,500 solche Augen auf seinen Bäumen verwenden.
 * Bei Berlin, Washington County, brannte ein Haus nieder, das Ed. Gajeske von Brenham gehörte und von J. W. Stelter und Frau, deren Schwiegerohn Dan Albrecht und dessen Frau und Kindern bewohnt war. Die Bewohner haben alles verloren.
 * Zweitausend für die St. Josephs-Insel bestimmte mexikanische Wachteln sind nach Rodport gebracht worden.

Was Nachbarn sagen interessiert Neu-Braunfelser.
 Wer das Unglück hatte, an Rückenweh, Kopfschmerz, Schwindel, Urinbeschwerden und andern Nierenstörungen zu leiden und von all diesem Kranksein und Leiden befreit worden ist, kann seinen Freunden und Nachbarn unfagbar wertvollen Rat geben. Folgender Fall ist nur einer aus vielen tausenden, aber es ist ein Neu-Braunfelser Fall. Wer könnte ein besseres Beispiel verlangen?
 Frau Anna Moeller, 705 Union St., sagt: „Ich war so schlecht ab, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war schwach und schmerzte beständig. Ich war immer schwach, matt und nieder-geschlagen. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und meine Knie- und Fußgelenke schwellen an infolge von Nierenbeschwerden. Doans' Pillen aus Boelcker & Son's Apotheke halfen mir schnell.“
 Vier Jahre später fügte Frau Anna Moeller hinzu: „Doans' halten mich gesund in meinem hohen Alter.“
 60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y.

Markaufwertung und Markaufwertung.

Aus „Vorwärts“ (New York.)

Man hört jetzt auch in der amerikanischen Presse eine Menge über die Markaufwertung, die durch die neue, die deutsch-nationale, Regierung eingeleitet werden soll. Tatsache ist, daß der Reichskanzler Luther eine aus Mitgliedern des Reichsfinanz- und Reichsjustizministeriums, sowie aus Mitgliedern des Kammergerichts bestehende Kommission — vorläufig inoffiziell — damit beauftragte, einen „Aufwertungs-Gesetzentwurf“ auszuarbeiten, der am St. Nimmermehrtage dem Reichstage vorgelegt werden soll. Ebenso konferiert das Reichsfinanzministerium mit Bankleitern in der gleichen Angelegenheit.

Das bedeutet jedoch noch längst nicht, daß die Markaufwertung — selbst in dem beabsichtigten, arg bescheidenen, Umfange — Verwirklichung finden wird. Denn Deutschland verfügt heute (und in absehbarer Zeit) einfach nicht über die Mittel, eine solche Markaufwertung vorzunehmen. Vielmehr handelt es sich höchstwahrscheinlich darum, große Finanzprojekte auf die Tagesordnung zu stellen, an die man ohne den Rückhalt der Aufwertung niemals denken dürfte.

Es waren die schwarz-weiß-roten Demagogen, die diese Frage zuerst auf die Tagesordnung stellten, und zwar während der letzten beiden Reichstags-Wahlkampagnen, in denen die Konservativen und Deutschvölkischen das Blaue vom Himmel herunter versprachen. Damals „garantierten“ sie den kleinen Sparern und Rentnern eine sofortige Aufwertung von hundert Prozent und gewannen durch diesen Trick auch eine gewaltige Stimmzahl, die sonst niemals für sie abgegeben worden wäre. Jetzt, da die konservative Regierung ins Leben getreten ist, finden sie sich in der Klemme, denn die Dummköpfe, die ihnen deswegen bei der letzten Reichstagswahl ihre Stimme gegeben, verlangen die Einlösung des Versprechens.

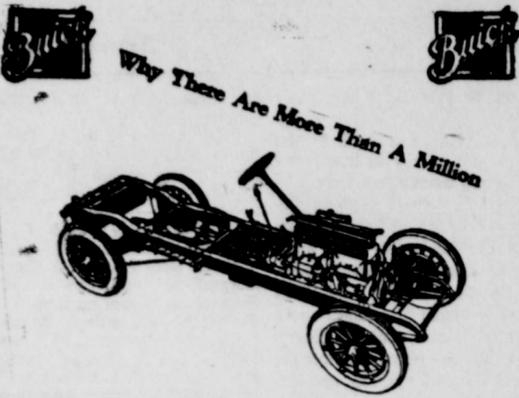
Die Luther-Regierung kann also wohl Kommissionen „zum Studium und zur Ausarbeitung von Gesetzentwürfen“ einsetzen, aber Positives vermag sie selbstverständlich nicht zu tun. Und so begnügt sie sich denn mit dem denkbar armseligsten Palliativmittel. Ihre deutsch-nationalen Gesinnungsgenossen brachten im Reichstage einen Gesetzentwurf ein, durch den die Gläubiger in Rechtsstreitigkeiten über die Aufwertung von Vermögensanlagen im Sinne der dritten Steuernotverordnung die einstweilige Aussetzung des Verfahrens vor den Gerichten und Aufwertungsstellen erzwingen können. Die Nutznießer der Inflation sollen also die Möglichkeit haben, ihren Opfern selbst die Aufwertung ihrer Guthaben zu dem lächerlichen — in der dritten Steuernotverordnung vorgeesehenen — Satze von 15 Prozent noch länger vorzuenthalten. . . .

Wie kann man auch erwarten, daß eine Regierung, die soeben den Ruhr-Magnaten 700 Millionen — oder wie es jetzt scheint, sogar 2 Billionen — Mark in den Schoß warf, für die Kleinrentner und beraubten Arbeiter Aufwertungsgelder zur Verfügung hat.

Aus allen diesen Gründen raten wir unseren Freunden und Lesern zur größten Vorsicht. Schon verführten Eupulanten in den Ver. Staaten die Markaufwertung zu „diskontieren“, indem sie deutsche Werte zum Kauf anbieten, ja Amerika mit diesen schön bedruckten Papierchen gradezu überfluten. Es wird noch viel Wasser den Sudfen herunter fließen, ehe aus der Aufwertung etwas wird.
 („Vorwärts“, N. Y.)

Sänger unter sich.

Dirigent (während der Probe): Meine Herren vom ersten Vokal! Was treiben Sie denn? Sie singen ja immer den ersten Tenor mit. Können Sie denn die Notizen nicht sehen?
 Bassist (ein Sachse): Ach heeren Sie, mei kutes Herrchen, mer ken'n se schon fähen, te Noten, aberch mer ken'n se nich läshen!



The Sealed Chassis

The Buick "Sealed Chassis"! From front to rear, a continuous wall of iron and steel housings behind which the Buick driving units operate. Dirt and wear kept out—lubrication kept in! Only Buick has all of this protection. Another big reason why the Buick name is a synonym for reliability—and why there are more than a million Buick owners.

SIPPEL BUICK CO.
 NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

Chautauqua

in Neu-Braunfels, 4. bis 11. April inclusive
Eine Woche anständiger Unterhaltung

Band Day

„The Mikado“

Alton Packard

„Daddy Long Legs“

Ja, und

George Fallis

Oney Fred Sweet

Captain Sijurdur Gudmundson

Baughman-Pefferle Co.

Seache's Orchestra

Margaret Byers

Roselth Knapp Breed

Junior Chautauqua

Preise für Season Tickets für Erwachsene reduziert bis zum Eröffnungstage

Auktions-Verkauf

\$10,000

Vorrat von Schmuckstücken, Standard Make Uhren (Watches), Novelties u. s. w.

Wir haben schwer von Bankrott-Vorräten eingekauft von den Ver. Staaten Bankrott-Gerichten. Unser Mietskontrakt in San Antonio läuft ab und alles muß fort.

QUICK SERVICE SHOE SHOP

früher „Thiers, the Jeweler“

Souvenirs werden weggegeben frei an Alle, die kommen.

Auch ein Diamantring — frei!

Beginnend Samstag, 14. März 2:30 nachmittags — abends um 7:30

E. D. Martin, Aktionator

Walter Faust, Präsident.
 H. G. Henne, Vice-Präsident.
 Jno. Marbach, Vice-Präsident.
 B. W. Nuhn, Kassierer.
 Hanno Faust, Hilfskassierer.
 Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberchuß • • \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Geld und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird Sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS
 NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

frisch soeben erhalten

— in Kästern —

Anner's Fancy

Essig - Gurken,

Dill-Gurken,

Süße gemischte Pickles und Dry Pick Kraut.

— Sowie auch —

Holländische Wäcker - Heringe, Kollmöpfe, Gewürzte Heringe,

Russische Imperial Sardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherter Wurst und Schmalz vom Lande,

Molasses, Honig und Butter.

Saat hater, extra schwer und frei von Johnson-Gras.

Chris. Herry Grocery

— Phone 509 —

812 So. San Antonio St.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Lokales.

‡ Vorbereitungen für den Bau des großen Hotels, das Herr Harry Landa an Ecke San Antonio-Straße und Plaza errichten lassen will, sind fest im Gange, und die Pläne sind fertig. Das Gebäude soll sieben Stockwerke über dem Basement hoch und abfolgt feuerfest werden und hundert Zimmer, und große Lobbies und sonstige Räumlichkeiten mit allen modernen Einrichtungen enthalten. Jedes Zimmer wird mit elektrischem Licht, Gaswasserleitung und Badeeinrichtung versehen und sämtliche Zimmer werden nach Außen liegen. Das Gebäude wird auf der alten Landstischen Heimstätte errichtet werden und, wie uns Herr Landa selbst mitteilt, irgend einen Betrag zwischen \$150,000 und \$200,000 kosten. Architektonisch wird es sehr schön sein und eine große Zierde unserer Stadt werden, die damit ins „Thystraver“-Stadium eintritt.

‡ Herr H. Hargendorf von Pettus in Bee County war am Donnerstag in Neu-Braunfels und stattete auch der „Neu-Braunfels“ Zeitung einen geschätzten Besuch ab. Herr Hargendorf besitzt Cotton Gins in Bee und Patricio County und auch eine in El Chocoy im mexikanischen Staate Tamaulipas, wo jetzt seine

Familie wohnt. In seiner Nachbarschaft liegen 68,000 Acker fruchtbares Land und es soll dort eine deutsche Kolonie gegründet werden. Baumwolle wurde dort voriges Jahr zum ersten Male versuchsweise angebaut, und von 1,000 Acker wurden ungefähr 340 Ballen geginnnt. Die Baumwolle wird im Oktober und November gepflanzt und das Pflücken beginnt im Mai. El Chocoy liegt ungefähr 280 Meilen von der texanischen Grenze.

‡ Durch den „State Fish and Game Commissioner“ W. W. Boyd hat Bürgermeister J. G. Blumberg eine Sendung wilder Puter aus Kerrville, sowie eine Sendung mexikanischer Wachteln aus Brownsville erhalten, die auf der „Bear Creek Game Reserve“ in Comal County freigelassen werden. In der Legislatur ist beantragt worden, das Töten oder Einfangen wilder Puter in den Counties Bexar und Comal für die nächsten drei Jahre zu verbieten.

‡ Tom Sparks, ein Farmer von Blanco County, wurde ernstlich verletzt nach Neu-Braunfels gebracht; ein Treibrad an einem Road Tractor war geplagt und ein Stilk war ihm an den Kopf geflogen. Die Sehkräft eines Auges scheint gefährdet zu sein.

‡ Herr Bodo Holskamp von Boer- ne kam Sonntag auf der Reise nach

Austin durch Neu-Braunfels und stattete auch dem Schriftleiter einen freundlichen Besuch ab. Herr Holskamp war, ehe er zum Pantgeschäft übertrat, sechzehn Jahre lang Leiter der Neu-Braunfelscher Schulen und hat dieselben zu einer solchen Höhe emporgebracht, daß sie vom Staatsschulamte mit in die oberste Klasse der texanischen Schulen eingereiht und von der Staatsuniversität in vielen Fächern als Vorbereitungsschule anerkannt wurden. Daß der Fortschritt nicht immer leicht war und von seiten des Superintendenten oft große Opfer an Extra-Arbeit und Ueberstunden erforderte, weiß niemand besser als der Schriftleiter dieser Zeitung, der während diesen ganzen sechzehn Jahren Mitglied der Schulbehörde war. Herr Holskamp hat viel — sehr viel — zum Aufbau unserer Stadt, im besten Sinne, beigetragen.

‡ Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Othmar Jansch, Erb. J. Reiningen, W. W. Meyers, L. W. Rink, G. Bauerjohlag, Herbert Schuler, E. S. Sippel, Frau Fred Buchrig und Sohn, Levin Hofe, Bruno Friesenhahn, E. A. Eiband, A. W. Specht, Ivan Burghardt, Ben Schumann, Erwin C. Alves, John Wicksch, Herbert Niemann, Wesley Bierholzer, D. D. Bell, Otto Heimer, Max Schulz, Oscar Haas, Frl. A. Nunge, Frau Wanda Ljwadowska, Emil Nahe, Frl. Hedrich, Otto Rauch, Gilbert Becker, Walter Raehelin, D. E. Schulz, Frl. Penshorn, Joe Grell, Richard Dietert, Emil Alves, Ernst Koch, J. A. Loehmann, Robert Scheel jr., Frau Carl Dolle, A. Brinkmann jr., Wm. Hansmann und Söhne, Alwin Zahn, Richard Dietert, Joe Grell, Hugo Darborth, Emil Seiler, Max Schmidt, E. S. Sippel, Frau J. Mehlis, Dr. S. Leonard, L. E. Kneupper, Wald. C. Conrad, Alb. Nowotny, Paul Zahn, Ad. Stein, G. Meckel, Ernst Zentich, Aug. Kessel, Heinrich Hoffmann, Frl. Conrad, Alphons Ruhn, Frl. Emily Glenewinkel, Aug. Ronsinger, Theodor Doerr, Frl. Stary, Frau Willie Luerien, A. Hargendorf, Harry Voigt, Frl. Jipp, Max Schulz, Max Heimer, Ben Schwab, S. Wertheim, Peter Friesenhahn und Sohn, P. W. Maus, Dan Keech, Emil Hein, G. Oppermann, Silmar Fischer, Frl. Staats, Herm. Rehsfeld, Ed. C. Staunberger, Frau Herbert Schuler, Aug. Schaefer, Frl. Nordhoff, Conrad Krueger, Frl. Mayme Kuhfuß, Sam Dietker, Ernst Hefflinger, Martin Graedel, Wm. Krueger, E. Vogelgang jr., G. Scholl, Frau C. Liesmann, W. Huber, Hugo Hoerster, Rud. Fischer, Robert Engler, H. Kohlenberg jr., A. Busch, Reinh. Vogt, Otto Kraft, Walter Jipp, R. V. Richter, Karl A. Kramme jr., Alfred Wegel, Gustav Herzog, Frl. Herzog, M. Rauh, und viele Andere.



Kinder brauchen zweckdienliche Kleider

Kinderkleider sollten einfach gemacht sein aus Stoffen, die etwas aushalten und doch hübsch aussehen.

Waschecht gefärbte Stoffe

sind nicht mehr, wie sie früher gewöhnlich waren. Wir offerieren neue Gewebe in vielen gefälligen Mustern, für kleine Mädchen und für große. Wir erwähnen hier einige:

Ponjola, ein mercerisiertes superwaschechtes Gewebe, welches ausieht und sich trägt wie Leinen. 36 Zoll breit. 50c die Yard.

Gillayll und Charmelite Broadcloth, so hergestellt, daß sie Glanz und Farbe nach dem Waschen behalten. 50c die Yard.

Glenfast und Jasheen Prints, ein pongee-ähnliches Zeug, in Dutzenden von gestreiften, karierten und sonstigen hübschen Mustern. Die Farben und Dauerhaftigkeit garantiert. 50c die Yard.

Viele andere Stoffe, die sich besonders für Kinderkleider eignen, alle breit genug für sparsames Zuschneiden. Waschechte Farben mit der Garantie, daß man das Geld zurückerhält, wenn nicht wie angegeben. 55c und aufwärts.

S. V. Pfeuffer Co.

Henne Lumber Company

Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken (First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein - Wohnhäuser
8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Feime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besttitel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugelandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

Mercantile Bank & Trust Co.

Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.
Adolf Stein
NeuBraunfels, Texas

Karrer & Platz
Timmers and Plumbers

Venoit Gebäude, 727 Seguin - Straße
Niederarbeit und Plumbing - Reparaturen.
Telephon: Westfront 597, Wohnung 535.
Reparaturansprüche werden gern geliefert.

Mitglieder des Comal County-Kapitals des Amerikanischen Roten Kreuzes.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die Frauen M. C. Nelson, Miranda Jett, Irma Guidry, Ad. Stein, Bertha Schmidt, Jennie Vaker und Witthem; die Fräulein Germa Venoit und Alwine Vogel; Bürgermeister J. G. Blumberg und Frau; die Herren Herbert Conrad, E. L. Matias, Herm. Vabel, John Fenske, C. Wegel, Walter Jipp, Willie Hoefe, Alphons Ruhn, Alb. Friesch, Mr. Rothe, Willie Stratemann, Countyrichter Carl Roeper, Martin Faust, Ernst Stein, Ad. Hartmann, Curt Vinnary und R. S. Burke; die Frauen Frank Kaase, M. Wiedermann, Ed. Schlever, Carl Saur, Arthur Mollenhauer, Emma Vielstein und A. Young; Frl. Nora Schlameus; die Herren Roland Welsch, Ernst Haas, Martin Scholl, S. F. Schindler, J. P. Kaufmann, Otto Vogel, Jacob Schmidt, George Baetge, Ed. Schleyer, H. S. Pfeuffer, Felix Rutz, S. M. Mansopher, Julian Delgado, Gavino Camposanto, P. Nowotny jr., Livio Manise, Walter Kappel, E. M. Halliday und Carlo Reyes; die Frauen Louis Henne, Wilda Bloeborn und L. A. Guesfow; Herr und Frau S. H. Frieze, G. W. Atkinson und Edwin Voelker; Zeitungs Department Store; Frl. Linda Arlt; die Herren Homer Frieze, E. A. Schumann, Bruno Dittlinger,

G. E. Behrens, Frederic Rhein, Gilbert Reinarz, Oscar Haas, Raymond Vogel, Arno Richter, Pfarrer Bek, Arthur Kehler, Erwin Staats, Ben Ruhn, S. Homeier, Frank Voigt, A. C. Moeller, J. Berman, Milton Dieg und Joe Sanders; die Frauen Matilda Chapa, Willie Busse, Louis Seefay und Herman Hummel; Herr und Frau Jesse Sippel; die Fräulein Thekla Dietert und Leddie Staats; die Herren Gus. Krause, Otto Koch, Otto Nabeuadt, J. Morales, Percy Schriewer, S. C. Ratt, Walter Voep, Erwin Muehl, C. W. Gerfurth, Julius Streuer, Otto Braune, Edwin Gerfurth, Arno Meckel, Oliver Eitel, Adolf Eggeling, Harold Adams, Alb. Kompel, Harry W. Ganz und Louis Staats; Herr und Frau Carl Starr; Herr und Frau C. D. Ashenburt und Frl. Aline Ashenburt; Herr und Frau Hanno Faust; Herr und Frau J. W. Karbach; Frau V. Preiß; Frl. Mildred Sauter, Frl. Heinen; die Herren Milton Tolle, Alb. Eidenroth, Bob Eise, W. P. Hathaway, Harry Seele, Walter Faust, C. F. Kwid, R. Homeier, Silmar Stratemann, S. Moeller, W. F. Kerlik, Arthur Oberkamp, A. C. Koepper, Arthur Bergfeld, Ernst Sippel und J. R. Fuchs; die Frauen Emma Kadelmacher, Hedwig Grell, Johanna Hofheinz, Emma Linnars, A. F. Dingel, Emilie Mueller, Wm. Klingner, Arthur Linnars, Alf. Froelich, F. Profske, Emmie Scholl, W. S. Suttle, Julius Mehlis, Geo. Eiband, E. S. Sippel und L. G. Wille; die Fräulein Hilda Linnars und Winnie Karbach; die Herren Nic Druns, U. Hinner, W. B. Schulz, R. S. Forter, J. Brenner, Gustav Finkeiner, C. Puchert, J. Cohn, D. D. Beck, A. M. Fiedler und Fred Lausch.

Im Theater.

Ein spanisches Räuberstück wird gespielt. Das Theater ist fast leer. Der eine Räuber tritt auf die Bühne, wendet sich zum Räuberhauptmann und fragt: „Sind wir allein?“ Dieser sieht in den Zuschauerraum und antwortet: „Beinahe!“
Verkäuferfreuden.
Es war kurz vor Geschäftsschluß. Da betrat eine Dame ein Vinoleumgeschäft. Der Verkäufer war völlig

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00
Ueberführt und unverteilt Profite über \$20,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Präsident Emil Heinen
Vize-Präsident R. B. Richter
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert C. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer
Roland P. Heinen, Hilfskassierer
Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forshage
Emil Heinen
Alfred R. Rothe
R. B. Richter
Ed. Mohde
Gust. Reinarz
G. D. Reinarz
E. P. Stein
Fred Lausch

Ein Sack

Minnehaha

im Heim ist gleichbedeutend mit einer Truckladung Freude für die Hausfrau.

Ergebenst,

Minne Haha.

erschöpft. Aber er war gewissenhaft, sah die Dame, die er zu bedienen hatte, erschien ihm zahlungsfähig. Zuversichtlich breitete er daher immer neue Rollen Vinoleum vor ihr aus. Aber ohne Erfolg, sie konnte zu keinem Entschluß kommen. „Es tut mir wirklich leid“, meinte der Verkäufer, „aber ich fürchte, Sie haben alle unsere Muster ge-
sehen. Ich kann Ihnen allerdings noch eine Ansichtsendung aus der Fabrik kommen lassen.“
„Ach ja,“ meinte die Kundin erfreut. „Wissen Sie, ich brauche ein ganz kleines, gefälliges Muster.“
„Zu welchem Zweck soll es denn sein, gnädige Frau?“
„Für den Boden von meinem Kariertenbogens.“

Neu - Braunfels
Zeitung.

Neu - Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co.

12. März 1925.

G. F. Heim Schriftleiter.
E. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfels Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung;
nach Deutschland, Oesterreich,
oder sonst einem Lande in Europa,
\$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New
Braunfels, Texas, as Second Class
Matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs,
sieben —
Wo ist Willie Garts Regen ge-
blieben?

Sieger können augenscheinlich
mehr Stammesangehörige nebst Zu-
behör in eine Ford wegfahren, als ir-
gend ein anderes Volk.

Die Syrier in San Antonio sor-
gen dafür, daß ihre Kinder neben der
englischen Sprache auch die spanische
lernen. Ein gutes Beispiel für Nicht-
syrier. Sprachkenntnisse sind nützlich
und wertvoll für jeden Amerikaner,
einerlei wo die Wiege seiner Vor-
fahren stand.

Die „Lavaca County Nachrichten“
haben den 30. Jahrgang begonnen;
und dieser Schriftleiter hat es natür-
lich übersehen. Wo noch nachträglich
die besten Wünsche!

Die Texaner werden klüger. An-
statt, wie früher, mit Widerwillen
kleine Villen aus dem Pantanelland
zu schlucken, verpeisen sie jetzt Kie-
senpomeranzen aus dem Rio Grande-
Thale. Und mit Behagen!

Armenischen sollen nicht so vergel-
lich gewesen sein, wie ihre heutigen
Nachfolger. Man muß aber bedenken,
daß es damals keine Steuerberichte
auszufertigen gab.

Vielleicht denken die Kongreßmit-
glieder, die das Jahresgehalt ihres
Amtes von \$7,500 auf \$10,000 er-
höht haben, nicht daran, sich um die
Wiederwahl zu bewerben.

Das Jenusamt meldet, daß im
Jahre 1923 hierzulande \$361,178,-
329.00 für Zeitungen und Zeitchrif-
ten und \$793,898,584.00 für die
Anzeigen darin bezahlt wurde. Das
war nicht für die „Neu - Braunfel-
ser Zeitung“ allein.

Wieder hat ein Abonnent bis 1927
bezahlt. Die Jahre sind so kurz —
... im Sauschritt
Gibt die Zeit, wir eilen mit —
und man will nicht in einem fort am
Bezahlen bleiben.

Die schneller fliehenden Jahre er-
innern den Schriftleiter an das erste
Schreibmaschinenband, das er in der
Kriegszeit kaufte. Es war nur halb
so lang wie das vorherige und kostete
zweimal soviel. So ist es auch mit den
Jahren; sie kommen einem früher
vor — das mag nur Schein sein —
und sie kosten mehr — das ist un-
streitbare Wirklichkeit.

„Handwerk hat einen goldenen Sa-
den.“ Das ist längst anerkannt. Sel-
tener wird der erzieherische Wert ei-
nes Handwerks erwähnt, der in Ver-
bindung mit anderer Schulung sehr
groß ist. Präsident Ebert war
Sattler. Als solcher lernte er, sich
einen genauen Begriff des Gewollten
zu bilden, und das Gewollte dann
auszuführen. Das ist die Grundbe-
dingung für jeden Erfolg, den nicht
der Zufall bringt. Wer es nicht in
dieser oder jener Weise gelernt hat,
für den hat Gelehrsamkeit nicht im-
mer praktischen Wert.

Präsident Coolidge befürwortet
Sparbarkeit in seiner Einführungs-
rede. Die Kongreßmitglieder wollten
sich vermutlich vorläufig durch die
beschlossene Gehaltserhöhung erst ein-
mal selbst das Sparen erleichtern.

Wer vor dem texanischen Unab-
hängigkeitskampfe in Texas unter
mexikanischer Herrschaft volle Bür-
gerrechte genießen wollte, mußte
Katholik sein oder werden. Sam Hous-
ton wurde Katholik und seine Paten
waren ein Deutschexaner und dessen
Gattin. Eine Mitteilung darüber
von einem Nachkommen dieses
Deutschexaners wird im nächsten
Kalender-Jahrbuch der „Neu-Braun-
fels Zeitung“ enthalten sein.

* Aus Bishop schreibt Herr Ru-
dolph K. Wenn am 4. März: „Hier
ist es auch immer noch trocken; eini-
ge Farmer pflanzen, andere warten
auf Regen.“

Allerlei aus Deutschland.

— In Leipzig wurden fünf städ-
tische Geheimpolizisten, welche zum
Dienst am Bahnhof abgeordnet wa-
ren, am Vorabend der Eröffnung der
Leipziger Messe verhaftet; sie wer-
den beschuldigt, Mitglieder eines in-
ternationalen Taschendiebes - Ringes
zu sein. Ihre Verhaftung folgte nach
einem Geständnis, daß sie seit Jah-
ren einen Prozentatz der Beute er-
hielten, welche während der Messe
von Dieben gemacht wird, die aus
ganz Europa nach Leipzig kommen.

Dankagung.

Wir möchten allen unseren Nach-
barn und Freunden unseren innig-
sten Dank aussprechen für die schö-
nen Blumen Spenden, für ihre Bei-
leidworte und für die freundliche
Hilfe, die sie uns in schweren
Stunden des Kummers und der
Trauer erwiesen haben. Wir danken
auch besonders Herrn Pastor Anaaf
für seine Trostesworte im Hause und
am Grabe, und den vielen Freun-
den und Verwandten, die aus einem
Umfreife von vielen Meilen kamen,
um unserem geliebten Gatten und
Vater Herrn Henry F. Zentich beim
Begräbnis die letzte Ehre zu erwei-
sen.

Frau Emma Zentich,
Marvin und Eugenia Zentich.

Dankagung.

Allen, die uns während der Kran-
keit, bei dem Tode und bei der Beer-
digung unserer geliebten Mutter,
Großmutter und Schwester Frau
Emma Schwertfeger, geb. Bauer-
schlag, ihre Teilnahme erwiesen ha-
ben, besonders auch für die vielen
Blumenspenden, den Nachbarn für
ihre freundliche Hilfe, den Mitglie-
dern der Hermannsöhne - Schwe-
sternloge und Frau Wm. Taus für
die der Verstorbenen erwiesenen Eh-
rungen, und Herrn Pastor Wornhin-
weg für seine trostreichen Worte im
Hause und am Grabe, sprechen wir
hiermit unseren tiefgefühlten Dank
aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

„Einmal ein Kunde,
immer ein Kunde“

von **Zeitlin's**
Department Store

Sie finden hier die neuesten Frühjahrs - Hüte und Kleider zu
Preisen, die wirkliche Ersparnisse bedeuten.

Wir räumen auf mit unsern Damen - Novelty - Schuhen, und
wenn wir Ihre Größe haben, können Sie den größten Bargain in
Schuhen hier kaufen, den Sie je in Ihrem Leben hier gekauft haben.

Wenn Geldsparen Sie interessiert, sollten Sie bei uns vor-
sprechen und unseren Vorrat von Millinery, seidnen Kleidern,
Straßen- und Hauskleidern, Schuhen, Strümpfen, Stüchwaren und
Kinderkleidung besichtigen. Unsere Waren sind alle neu und „up-
to-date“, da wir erst ein Jahr im Geschäft sind.

Ladies, unsere Schaufenster
zeigt Ihnen diese Woche
Ginghams zu 15¢ die Yard
Hier finden Sie Werte von 20¢ bis zu 35¢ die Yard —
Alle zu 15¢ die Yard !!
Solche Einkaufsgelegenheiten findet man nicht jeden Tag — also, wer
15¢ für Gingham
bezahlen will, muß jetzt kommen.
Eiband & Fischer

Dankagung.

Der Pfarrer und die Mitglieder
der St. Peter und Paul - Gemein-
de danken hiermit herzlich allen, be-
sonders den Geschäftsleuten der
Stadt, für ihre freigebige Beisteu-
erung zur Kollekte, die angenom-
men wurde, um die Auslagen für
die Reparatur unserer Kirchemuhr
zu decken. Wir schätzen den Beitrag
sehr hoch, aber auch nicht weniger das
freundliche Entgegenkommen, wel-
ches alle ohne Ausnahme den Herren
Kollektoren gezeigt haben.
Pfarrer F. Bed,
M.D.

An das Publikum.

Für die hochherzige Unterstützung
unseres jährlichen Maskenballes in
der Echo Halle am 7. Februar 1925
sagen wir hiermit unseren herzlich-
sten Dank.

Besonders danken wir den Mas-
kierten, den Preisrichtern, sowie auch
der Echo Heimgesellschaft, der Neu-
Braunfels Zeitung, der Herald
Publishing Company und der New
Braunfels Brewing Co. für beson-
dere Schenkungen und unentgeltliche
Dienste.
Achtungsvoll,
Neu - Braunfels Feuerweh-
rer Milton B. Dieb,
Sekretär.

Opera House

Samstag, 14. März
Grosses Doppelprogramm
Tom Mix in
FORMAN OF BAR Z
in 5 Reels
Hoot Gibson in
THE SAWDUST TRAIL
Ebenfalls 5 Reels
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
15. und 16. März
Zane Grey's berühmter Roman
mit Lois Wilson, Jack Holt,
Noah Beery u. Raymond Hatton
— in —
THE THUNDERING HERD
2 Reel Comedy 25 u. 50c

Dienstag und Mittwoch
17. und 18. März
Pola Negri, Rod LaRoque,
Adolph Menjou und Pauline
Starke in
FORBIDDEN PARADISE
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, und Freitag
19. und 20. März
Nach dem Roman "Dr. Nye"
von Joseph Lincoln - Percy
Marmont und Doris Kenyon in
IDLE TONGUES
Pathe u. Fox News 10 u. 20c



Walter A. Scholl
Veterinary Laboratory
Telephon, Wohnung, 589B
Seguin - Straße, Neu - Braunfels

Palace Theater

Samstag, 14. März
Grosser Bargaintag —
Doppeltes Programm
Chas. R. Seeling zeigt
YANKEE MADNESS
mit George Larkin, Billie Dove
und All Star Cast
Buddy Roosevelt in
WALLOPING WALLACE
3 Reels Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
15. und 16. März
Monte Blue und Marie Prevost in
THE LOVER OF CAMILLE
Die wundervolle Geschichte ei-
ner Liebe, welche scheiterte
2 Reel Comedy, 1 Bray Romance
10 und 20c

Dienstag und Mittwoch
17. und 18. März
B. F. Zeidman zeigt
THE GOOD BAD BOY
Joe Butterworth, Mary Jane
Irving und brillante Rollenbe-
setzung Fabeln, Path Sportlights
10 und 20c

Donnerstag und Freitag
19. und 20. März
Albert L. Grey präsentiert
Lloyd Hamilton in
HIS DARKER SELF
Wer herzlich lachen will, ver-
saume dieses nicht.
1 Internat'l News, 1 Romance
10 und 20c

In naechster Zeit:
Al Wilson, The Cloud Rider —
A Cafe in Cairo — The Naviga-
tor, Buster Keaton — Janice
Meredith — One Night in Rome
— Stroke of Three — The Silent
Accuser, Peter the Great —
Lighthouse by the Sea, Rin-
Tin-Tin.
* Besseres wird nicht gefilmt *

Bekanntmachung.

Ich heile und lehre den Christus-
Weg. Alle meine Methoden beruhen
auf Christus Lehre. Unity Heilerin
und Lehrerin. 104 Sacamore Stra-
ße, erstes Haus rechts vom neuen
Wasserbehälter. Nur Samstags. ff.

Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in
compliance with an order of the
Board of Trustees of the New
Braunfels Independent School
District, adopted at its regular
meeting on Tuesday, March 3,
1925, an election will be held
on Saturday, April 4, 1925, in
said Independent School Dis-
trict, at the Court House at
New Braunfels, with Mr. Harry
Goldenhagen as manager of said
election, for the purpose of
electing four school trustees
for said independent district,
to succeed Messrs. J. E. Abra-
hams, Carl Starr, Paul Jahn,
and R. H. Wagenfuhr. Polls
will be open from 8 a. m. to 7
p. m.

Candidates desiring to have
their names printed on the bal-
lot must file their application
with the Secretary before April
1, 1925.
(Seal.)

J. R. Fuchs,
President Board of Trustees,
New Braunfels Independent
School District.
Attest:
R. H. Wagenfuhr,
Secretary. 24 5

Holt Eure Früchte und Gemüse bei
E. M. Meyer
Sanitary Fruit Store
Wir erhalten frische Gemüse aus dem Rio
Grande - Thal jeden Tag.
Marj's Seedless Grapefruit eine Spezial-
ität.
Wir kaufen Eier
für Cash
in großen und kleinen Quantitäten zum
Marktpreise.
E. M. Meyer
Seguin - Straße, Hampe - Gebäude, Telephon 595

Unsere frühlings- und
Sommer - Zeuge
sind jetzt angekommen, auch die be-
rühmten **Haner Union Suits** für
Männer und Knaben, welche wir
für 85c verkaufen.
New Braunfels Cash Store
Wm. Feltner, Eigentümer

Mr. Farmer!
Seid Ihr interessiert, für Euch
oder Eure Söhne ein Stück Farmland
zu kaufen? In einer Gegend, wo jetzt
die Cotton blüht und das Corn reif
ist, wo man im Januar Tomaten ver-
schickt, wo der Markt gut ist und Land
mit \$1.00 Anzahlung auf 10 Jahre
Zeit für \$15 verkauft wird, Land, wie
Ihr besseres nirgends findet? Wo
Ihr selbst 1,000 Ader in Kultur neh-
men, eine Cotton Gin voriges Jahr
errichtet haben und selbst dort woh-
nen, verpflichtet, die ganze Saatenba-
mit Deutschen ausschließlich zu be-
siedeln. Im Besitze wertvoller Kon-
zessionen vom mexikanischen Govern-
ment. An Eisenbahn nahe bei Tam-
pico gelegen; guter Markt für alle
Produkte. So schreibt eine Karte um
weitere Auskunft an **A. Hartenborf**
& Sons, Pottus Texas. 25 10

Fill Your Ford This Easy Way
Stop Lifting Cushions!
Use This Combined Gasoline Gauge and Filter
The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminious Indicator read night or day.
Kirstin Fil-gage
FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock.
SEE US TODAY
ADOLPH ZIEGENHALS
Route 1, San Marcos, Texas
Zu verkaufen.
Eine Farm enthaltend 56 Ader, bei Edmunsdsville, 6 Meilen südlich von Neu - Braunfels. Gute Gebäulichkeiten, billig. Näheres bei **Herm. Mehfeld**, Route 4, Neu-Braunfels, Texas. 25 5
Gesucht!
Mann mit Geld und Wertzeug, um Land reinzumachen, an Neu-Braunfels Route 1. Nachfragen bei **Fran Anna Krueger**, 200 Guenther - Straße, Neu-Braunfels. ff.
Zu verkaufen.
Mein Wohnhaus in Kühler Ad-dition, Neu - Braunfels, 5 große und ein kleines Zimmer und Bad; auch noch ein Lot extra. **Gustav Herzog**, Route 3, Neu - Braunfels. 25 4

\$1,000.00
gewünscht gegen Landbesitzer auf drei bis fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen. Adresse zu erfragen in der Zeitungsoffice, Telephon 86. 25 7
Kasch-Baumwollfäden,
gibt ungefähr 40% Lint, habe unge-fähr 2 1/2 bis 3 Tonnen zu verkaufen.
Erwin C. Alves, Route 3, Neu-Braunfels, Telephon 830ff. ff.
Ziegen zu verkaufen
Einige zwanzig Ziegen, mit feinem Loggenburger Bod und mehreren Loggenburger Milchziegen, und an-deren kleinen Ziegen. Billig.
Fred Lanz.

Lokales.

† Wahrscheinlich wird, wie „San Antonio Evening News“ vom 9. März mittelt, die „San Antonio Public Service Company“ noch diesen Monat mit der Arbeit an der großen Fünftmillionen - Kraftstation an der Guadalupe bei Neu - Braunfels beginnen. Am Montag sagte E. S. Rifer, Vizepräsident und General Manager der genannten Gesellschaft, daß Ingenieure aus den Distrikten für den Bau dieser \$5,000,000-Anlage diese Woche ausgewählt werden. Das Grundstück für die Anlage liegt ungefähr eine Meile unterhalb der Ginghamfabrik am Guadalupefluß bei Neu - Braunfels. Mit den Vorarbeiten soll im März schon begonnen werden. Die Anlage soll in Abteilungen oder „Einheiten“ gebaut werden; die Fertigstellung der ganzen Anlage wird, nach Herrn Rifers Schätzung, mindestens fünf Jahre in Anspruch nehmen. Die Gesellschaft eignet an der angegebenen Stelle 30 Acker Land. Die Leistungsfähigkeit der gesamten Anlage wird 50,000 Pferdekraft betragen. Im Jahre 1925 soll für den teilweisen Bau der Anlage bei Neu - Braunfels schätzungsweise über eine Million Dollars ausgegeben werden. Der genaue Betrag kann erst angegeben werden, wenn die Kostenvoranschläge fertig sind. Das Wachstum der Stadt San Antonio und die zunehmenden Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Public Service Company machen die sofortige Inangriffnahme dieser Anlage notwendig.

† Marcella Marie Schneider, eine der Zillingskinder, die Herrn Eugen Schneider und seiner Gattin Millie, geb. Schleicher, am 15. September vorigen Jahres geboren wurden, ist am Montag, den 9. d. M., nach ganz kurzem Kranksein eines frühen Todes erkrankt. Das teure Töchterlein wäre am Sonntag 6 Monate alt geworden. Die kleine Leiche wurde am Dienstag Nachmittag, den 10. März, unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei der Grabhügel ganz mit Blumen bedeckt wurde. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Eltern, ein Schwestertöchterlein, die Großeltern Herr und Frau Ed. Schneider und Herr und Frau Aug. Schleicher und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

† In der Martinskirche zu Hometown wird am nächsten Sonntag um 2 Uhr Herr Pastor Mornhinweg wieder Gottesdienst halten. Die Glieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

† Mehrere sehr geschätzte Mitteilungen müssen für die nächste Nummer zurückgelassen werden.

† Zwischen hier und San Antonio ramte ein großes in derselben

Richtung schneller fahrendes Automobil von hinten gegen die Car des Herrn Hugo Ranz, so daß letztere umschlug und völlig demoliert wurde. Der Fahrer fuhr weiter, ohne sich um sein Opfer zu kümmern. Zwei Frauen, die in einem Automobil angefahren kamen und den Unfall gesehen hatten, halfen den halbverwundeten Herrn Ranz, aus der zertrümmerten Car herauszukommen und brachten ihn nach einem Hause. Glücklicherweise waren keine Verletzungen nicht ernst und er ist jetzt wieder „all right“.

† Herr Ferd. Wolfshohl erinnert sich, daß es in 1909 nach anhaltender Trockenheit erst am 28. April regnete; es hat doch noch eine schöne Ernte gegeben.

† Herr Adolph Henne, seit 30 Jahren Mitglied der Neu-Braunfelder Feuerwehr und seit einer Reihe von Jahren „Chef“, sieht sich aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt, dieses Ehrenamt, in er der Stadt wertvolle Dienste geleistet hat, aufzugeben.

† In den Nekrolog des Herrn Karl August Kramme haben sich leider einige Fehler eingeschlichen, die durch Folgendes berichtigt werden: Herr Kramme hinterläßt fünf Brüder, die Herren Henry, August, Friedrich, Ferdinand und Christian Kramme. Sein Sohn Edgar wurde als Soldat während des Weltkrieges im Jahre 1917 eine Wunde des Todes.

† Nach längerem Leiden und nachdem er fast zwei Wochen lang bewusstlos gewesen war, wurde Sonntag Nacht um 1/2 12 Uhr Herr Peter Weilbacher, ein langjähriger Bewohner unserer Stadt, durch den Tod erlöst. Er brachte sein Alter auf 78 Jahre. Herr Weilbacher war in Deutschland geboren, kam als junger Mann ins Land und war hier in Neu-Braunfels mit Erfolg im Verkauf tätig, bis er sich zur Ruhe setzte. Seine Gattin ist ihm vor Jahren im Tode vorangegangen. Er hinterläßt zwei verheiratete Töchter, Frau R. V. Richter und Frau Arthur Stehler, mehrere Enkel und sonstige Verwandte. Der Verstorbene gehörte zum Neu - Braunfelder Gegenseitigen Unterstützungverein und zur Schuchard Loge No. 181, D. D. S. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe statt, wo Herr Robert Kemminger von San Antonio dem Dahingegangenen einen warmempfundnen Nachruf widmete.

† Wir leben tatsächlich in einer Zeit der Wunder. Wer Elizabeth Spencer am Dienstag Abend mit sich selbst — das heißt, mit ihren Edison Records — Duette singen hörte, wird dies bereitwillig zugeben. Es war einfach wunderbar — genau als ob noch eine solche vortreffliche Sängerin mit gesungen hätte. Lucile

Collette leistete gleichfalls Vorzügliches und eroberte sich die Herzen der großen Zuhörerschaft, indem sie in deutscher Sprache Verbindliches über Neu - Braunfels sagte. Die Halle war gedrängt voll. Herr George Reiningger erhielt den „Edison“, der weggegeben wurde.

† Im Distriktsgericht zu San Marcos wurde Rechtsanwalt J. R. Fuchs von hier von den anwesenden Rechtsanwältinnen als stellvertretender Distriktrichter gewählt in einem Falle, in welchem Distriktrichter Jeffrey disqualifiziert war. Eine große Ehre nicht nur für Herrn Fuchs, sondern auch für ganz Neu - Braunfels.

† Middling Baumwolle: Dallas 25.95, Galveston 26.45, Houston 26.45, Good ordinary 21.90 bis 22.45, middling fair 27.30 bis 27.45.

† City Marshal Ed. Roeller hat Anlagen eingereicht gegen 37 Hundebesitzer, die ihre Hunde frei herumlaufen lassen, was durch ein Stadtgesetz verboten ist. Dieses Gesetz soll jetzt streng durchgeführt werden, weil mit der heranahenden Jahreszeit die Gefahr durch Tollwut beständig größer wird.

† Ein neues Gesetz erlaubt den Staatsbanken, entweder unter dem Garantie - Fonds - Plan oder unter Bond ihr Geschäft zu betreiben. Wie uns Herr Emil Heinen mittelt, hat die Guaranty State Bank, deren Präsident er ist, den Bond - Plan angenommen und wird fortan unter diesem betrieben werden. Das Gesetz überläßt es den Banken, einen von den beiden Plänen zu wählen, und die Depositoren sind so gesichert unter dem einen, wie unter dem andern.

† Reservierte Sise. Reservierte Sise für Cheer Up! gegeben in der Echo Halle Mittwoch und Donnerstag Abend, den 18. und 19. März, werden von Montag Morgen, den 16. März an zum Verkauf sein an folgenden Stellen:

Nichters Apotheke wird die Tickets für die reservierten Sise für die Vorstellung vom Mittwoch Abend verkaufen.

Tolle & Schindler werden die Tickets für die reservierten Sise für die Vorstellung vom Donnerstag Abend verkaufen.

† Wir haben einen vollständigen Vorrat der New Perfection Cellösen. Sprechen Sie bei uns vor; wir zeigen Ihnen gern, wie diese Defen zu handhaben sind.

HEMSTITCHING
Herr Frank Schwab befragt diese Arbeit. Man lasse Bestellungen bei E. V. Pfeuffer Co. 23 3

† Eclipse Lawn Mowers zu haben bei Louis Henne Co. 1

† Für schnelle, sachkundige Reparaturen von Uhren jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen Roth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagnn Tops bei E. Heidemeier Co. 11

† Dr. F. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 14. März im Neuen Finnan - Gebäude sein.

† An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefere Sie Ihren Rahm bei Eiband & Fischer oder im Biggly Wiggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

† Horn's Alpenkräuter ist jetzt in Barbarossa bei Eiband & Fischer zu haben.

† De Laval Cream Separators — zu verkaufen bei Louis Henne Co. 1

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. 11

† Streichen Sie jetzt mit Sherwin Williams Farbe und Varnish an. Zu haben bei Louis Henne Co. 1

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works
115. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeier Co. 11

† Gartenischlauch — Gartenischlauch zu haben bei Louis Henne Co. 1

† An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefere Sie Ihren Rahm bei Eiband & Fischer oder im Biggly Wiggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

† Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeier Co. 11

Beileidsbeschlus.

Halle der Wimen Loge No. 110, D. D. S. S.

Da es der weissen Vorhebung gefallen hat, unsern Freund und Bruder

Heinrich Benold so plötzlich und unerwartet von uns abzurufen, so sei es

Beschlossen, daß wir seinen Tod aufs tiefste bedauern, dem dahingegangenen Bruder ein treues Andenken bewahren, und seiner so schwer betroffenen Familie hiermit unser innigstes Beileid aussprechen.

Beschlossen, diese Beschlüsse ins Protokollbuch der Loge einzutragen und in der „Neu - Braunfelder Zeitung“ zu veröffentlichen.

C. Kanemeier, Wm. Randow, E. A. Grobowitz, Comite.

Niederwald, den 8. März 1925.

Beileidsbeschlus.

Halle der Schuchard Loge No. 181, D. D. S. S.

Wieder stehen wir am Grabe eines der Gründer unserer Loge, indem unser werter Freund und Bruder

Herr Peter Weilbacher vom unerbittlichen Tode aus unserer Mitte abgerufen wurde.

Deshalb beschließen wir, daß wir dem teuren Dahingegangenen ein treues Andenken bewahren wollen, den Freibrief der Loge für 20 Tage mit Trauerflor zu umbüllen, und diese Beschlüsse in das Protokollbuch der Loge einzutragen und in der „Neu - Braunfelder Zeitung“ zu veröffentlichen.

W. S. Soefe, Albert Marion, Carl Krause, Comite.

Neu - Braunfels, Texas, den 10. März 1925.

Dankagung.

Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Karl August Kramme ihre Teilnahme erwiesen, besonders den Nachbarn, sowie Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, und für die vielen Blumenpenden, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus; besonders auch danken wir für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause.

Dankagung.

Allen, die uns anlässlich des Todes unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn F. Bogelsang ihr Beileid und dem Verstorbenen durch ihre Anwesenheit bei dem Trauergottesdienste im Hause die letzte Ehre erwiesen, möchten wir hiermit unseren innigsten Dank aussprechen; besonders auch danken wir für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Neue Frühjahrskleider

Diese so schönen Damenkleider und Hüte sind die allerneuesten Moden. Jedes eine Kleid, und jeder eine Hut, ist sehr vorsichtig gewählt, und die Preise sind sehr annehmbar.

Jacob Schmidt & Son

Speziell
für Samstag nur

Eröffnungstag unserer Cash & Carry-Abteilung

Reiner Rohrzucker
14 Pfund \$1.00

fancy Peaberry Kaffee
Pfund 40c

Kartoffeln
10 Pfund 25c

Post Toasties
Großes Paket 15c

Oatmeal, Armour's
Großes Paket 25c

P & G Seife
Stück 4c

Getrocknete (evaporated) Aprikosen
Pfund 18c

Pinto - Bohnen
Pfund 8c

Grapefruit
No. 2 Kanne 25c

fancy Feigen
No. 1 Kanne 27c

frische Soda Crackers
Paket 6c

Wir schätzen Ihre Kundenschaft

Curt Linnartz

Bekanntmachung

Hallo! Ja, wir fangen gerade an. Wir haben die Willard Battery Service Station gekauft von A. S. Settlemeier. Wir werden auch weiterhin die Willard Battery halten, da wir nichts haben wollen als das Beste. Wir sind gut mit Werkzeug eingerichtet und unser Batterie - Dienst ist der beste in der Stadt.

Bis unsere neue „Drive-in-Station“, 925 San Antonio-Straße, fertig ist, finden Sie uns im Blumberg - Gebäude, Castell- und Kirckenstraße.

Frei eine \$2.00 Everplay Phonograph - Nadel mit jeder Batterie, die innerhalb 30 Tage gekauft wird.

Telephon 599

Schulze Battery and Tire Service

Sich jenes neue Kleid auszusuchen

ist ein Vergnügen angesichts der lieblichen Moden, der vielen verschiedenen Farben, der prächtigen Stoffe und der mäßigen Preise in diesem Store.

Kleider für jede Stunde

von dem Morgen - Haus - oder Straßenkleid aus irgend einem gefälligen waschbaren, waschechten Stoffe, bis zu dem seidnen Abend - Ball - oder Gesellschaftskleid, finden Sie in großer Auswahl bei uns.

Damen, die Sie bedienen und Ihnen bei der Auswahl der Ihnen am besten passenden Kleider behilflich sind, und ungestörtes Alleinsein beim Aussuchen, sollten das Einkufen fertiger Kleidung angenehm machen bei

S. V. Pfeuffer Co.

Endlich gefunden.

Erzählung von H. K. Green.

(Fortsetzung.)

Am Arm eines fremdländisch aussehenden Herrn schwebte eine Dame vorüber, welche ich auf den ersten Blick als das Original des Gemäldes in Herrn Blakes Haus erkannte.

The flavor in the cup is the reason why you'll like sunset Coffee. Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

sich wohl begegnet sein; sie verbeugte sich und verlor dabei einen Moment alle Selbstbeherrschung.

„Sie liebt ihn noch,“ dachte ich bei mir, und wandte mich schnell um, weil ich sehen wollte, ob die überraschende Begegnung nicht auf ihn einen Eindruck gemacht habe.

Das war allem Anschein nach nicht der Fall. Der alte Politiker lachte gerade, vielleicht über einen seiner eigenen Späße. Herrn Blakes Gesicht konnte ich zwar nicht sehen, allein seine Haltung hatte durchaus nichts Empfindliches.

Die Gräfin war bereits von einem Schwarm jugendlicher Verehrer umringt, und ich konnte nicht in ihre Nähe gelangen. Das kümmerte mich jedoch wenig; was ich wissen wollte, war nur, ob Herr Blake sich ihr im Lauf des Abends nähern würde.

Langsam verstrich eine Minute nach der andern, während ich auf meinem Posten stand, aber ein Geheimvolk kennt keine Ermüdung bei Erfüllung seiner Pflicht. Ich hatte alle Mühe, die Schönheit der Dame zu bewundern, welche ich vor mir sah: die stolze Haltung des Hauptes, das zarte Rot der Wangen, die schön geschweiften Lippen, den Blick des Auges.

Jetzt aber wandte sie sich plötzlich mit hochmütigem Achselzucken von der Schär ihrer Bewunderer ab, ihr Busen waltete unter dem rubinroten Sammetkleid, aus ihren Zügen strahlte ein Glanz — ich wusste nicht, sollte er Liebe bedeuten oder nur einen festen Entschluß. Wer es war, der jetzt auf sie zukam, erriet ich an der ganzen Haltung der Gräfin, an

dem feurigen Blick der Weibes, ich hatte nicht nötig, mich umzusehen.

Er zeigte weit größere Fassung. Ueber ihre Hand gebeugt, murmelte er einige Worte, die ich nicht verstand, dann trat er einen Schritt zurück, um ihr die bei solcher Gelegenheit gebräuchlichen Höflichkeiten zu sagen.

Sie erwiderte nichts. In vornehmer Ruhe wartend, öffnete sie ihren prächtigen Federfächer langsam und schloß ihn wieder, als wollte sie sagen: Ich weiß, diese Höflichkeiten müssen beobachtet werden und lasse mich in Geduld. Als aber Minuten vergingen, ohne daß sein Ton wärmer ward, da schoß ein Strahl des Unwillens aus der dunkeln Tiefe ihrer Augen und das verbindliche Lächeln, das ihr bisher um die Lippen geschwebt hatte, verschwand.

Die Menge schien sie plötzlich zu bedrücken, und als sie sich nach einem Zufluchtsort umsah, fiel ihr Blick auf ein abseits gelegenes Fenster. Den Moment benützend, eilte ich, mich dort in der Nähe hinter einem Vorhang zu verbergen. Gleich darauf kamen sie heran, und ich vernahm ihre Worte: „Man hat Sie ja heute förmlich mit Guldigungen überschüttet,“ hörte ich Herrn Blake in höflichem Tone sagen.

„Hinden Sie das?“ erwiderte sie mit einem leisen Anflug von Spott. „Ich dachte eben das Gegenteil, als Sie zu mir traten.“

Es gelang mir zwischen dem Vorhang und der Wand hindurchzublicken. Beide schwiegen; unverwandt ruhte sein Blick auf ihr und seine Zurückhaltung war dadurch nur noch auffallender. In ihrem prächtigen Saar strahlten die Diamanten — wohl ein Geschenk ihres toten Gatten — mit unheimlichem Glanz; ihre glatte weiße Stirn, die halbverschleierten Augen, in denen das Feuer der Leidenschaft brannte, der Farbenschmelz auf Lippen und Wangen, die von einer Erregung glühten, welche sich nicht verbergen ließ, alle diese Reize betrachtete er genau und nicht zuletzt die ganze vornehme Erscheinung in dem rotmantelten, mit Spitzen und Edelsteinen reich verzierten Gewande. Schon glaubte ich, er werde nun die Mäste fallen lassen, die Zurückhaltung aufgeben und aus tiefstem Herzen das Liebeswerben dieser voll erblühten Rose erwidern, die nur darauf zu harren schien. Statt dessen gewahrte ich, daß sein Blick kühl geblieben war, wie zuvor; noch gemessener Klang sein Ton, als er sagte:

„Verlangt die Gräfin de Mirac wirklich nach der Bewunderung ihrer armen, bürgerlichen Landsleute? Das hätte ich nicht gedacht.“

Sie stand starr wie eine Bildsäule, das Auge ihm zugewandt.

„Oder,“ fuhr er fort, während ein bitteres Lächeln um seinen Mund spielte, „hat Eveline Blake vielleicht bei der Rückkehr in ihr Heimatland die zwei letzten Jahre so weit vermissen, daß sie wieder an dem Spielwerk ihrer Jugend Gefallen findet?“

Er machte eine tiefe, fast spöttische Verbeugung. „So etwas geschieht zuweilen, sagt man.“

„Eveline Blake — wie lang habe ich diesen Namen nicht gehört,“ murmelte sie.

Eine plötzliche Röte brannte auf seiner Stirn.

„Verzeihung, wenn er Sie verlegt oder unwillkommene Erinnerungen wachruft. Ich verspreche, daß ich keinen solchen Mißgriff mehr begehen werde.“

„Sie irren,“ sagte sie, während ein fahles Lächeln über ihre jetzt bleichen Lippen flog; „wenn mir mein Name auch bittere Erinnerungen und düstere Schatten heraufbeschwört, so ruft er doch auch manche süße und unvergeßliche Freude zurück. Ich höre meinen Mädchennamen gern aus dem Munde — meines nächsten Verwandten.“

„Ihr Name ist Gräfin de Mirac,“ sagte er mit Nachdruck, „Ihre Verwandten müssen stolz darauf sein, ihn auszusprechen.“

Ein Witzstrahl zuckte aus ihren Augen, dann senkte sie den Blick vor ihm zu Boden.

„Ist das Hofman Blake, der so spricht?“ fragte sie; „ich erkenne in dem farblichsten Weltmann meinen alten Freund nicht wieder.“

„Wir erkennen unser eigenes Werk häufig nicht wieder, nachdem wir es aus der Hand gegeben haben.“

„Was heißt das,“ rief sie, „was wollen Sie damit sagen —“

„Nichts,“ unterbrach er sie ruhig und hob den Fächer auf, der ihr entglitten war. „Bei einem Wiedersehen, das zugleich ein Abschied ist, will ich keine Aeußerung tun, die wie ein Vorwurf klingen könnte.“

„Wie,“ rief sie, den Fächer mit stolzer Gebärde ergreifend, „dies Wort bedarf einer Erklärung. Was habe ich Ihnen je getan, daß ich Ihren Vorwurf verdiene?“

„Was Sie getan haben? — Meinen Glauben an Ihr Geschlecht haben Sie erschüttert, mir bewiesen, daß eine Frau, welche einem Mann gesagt hat, sie liebe ihn, dies so gänzlich vergessen kann, daß sie, um Titel und Geld zu besitzen, einem Gatten die Hand reicht, den sie nicht einmal achten kann. Sie haben mir gezeigt —“

„Nicht weiter!“ rief sie mit marmorbleichen Lippen. „Und Sie — was haben Sie mir gezeigt?“

Er schrak zusammen, errötete tief und stand, einen Augenblick seiner strengen Selbstbeherrschung beraubt, seines Wortes mächtig vor ihr.

„Verzeihung,“ sagte er endlich; „ich nehme meine Anklage zurück.“

Jetzt war die Reihe an ihr, ihn zu betrachten. Nicht ganz so kühl, aber ebenso prüfend sah sie, wie der stolze Mann das Haupt vor ihr beugte, sah jede Linie seines Antlitzes, die erste Stirne, die festzusammengedrückten Lippen, denen die Schwermut ihr unlösbares Siegel aufgedrückt zu haben schien. Eine Veränderung ging mit ihr vor. „Hofman,“ sagte sie mit plötzlich hervorbrechender Zärtlichkeit, „wir haben beide in vergangenen Tagen mit zu viel Weltflucht gehandelt; wir können nicht mit Freuden daran zurückdenken. Aber sollen wir unsere ganze Zukunft dahingeben, um einzig über Dinge zu brüten, welche wir, wenn auch nicht vergessen, so doch sicherlich begraben können? Wir sind nun jung genug dazu. Vielleicht hätte ich, nachdem Sie mich verließen, der Welt entfliehen und mein blühendes Leben in Sehnen und Verzweiflung verzehren sollen. Aber die Welt hatte ihre Reize, auch Reichtum und hohe Stellung lockten mich. Wie wohl solche Güter sind, lehrt erst die Erfahrung. — Sie aber, der Sie das jetzt alles besitzen, weil Sie vor Jahresfrist Eveline Blake verlassen haben, Sie sind der Letzte, der mir einen Vorwurf daraus machen sollte! Ich klage Sie nicht an; ich sage nur: Wir wollen das Vergangene vergessen —“

„Unmöglich,“ rief er, und düstere Schatten lagerten sich auf seinem Antlitz. „Was wir damals taten, kann nicht ungeschehen gemacht werden. Für Sie und mich gibt es keine Zukunft. Begraben können wir die Vergangenheit wohl, aber sie wird nie mehr auferstehen. Vielleicht würden Sie dies auch nicht einmal wünschen. Am besten ist, wir schweigen von dem, was doch für immer vorbei ist. — Einmal wollte ich Sie wiedersehen, Eveline, aber nicht zum zweitenmal. Verzeihen Sie

meine Offenheit und lassen Sie mich freit.“

„Ihre Offenheit will ich verzeihen, aber, —“

Sie sprach nicht weiter; erschien sie zu verstehen und lächelte bitter. Im nächsten Augenblick hatte er sich mit einer Verbeugung entfernt, und sie kehrte in den Kreis ihrer Verehrer zurück.

6. Kapitel.

Während der nächsten Zeit schlug ich mein Quartier in einer Mietwohnung an der Ecke auf, die Herrn Blakes Hause gegenüber lag. Ich wählte ein Zimmer, das nach der Avenue hinausging, so daß ich vom Fenster aus das Kommen und Gehen des Herrn beobachten konnte, an dem ich jetzt einen stets wachsenden Anteil nahm. Seine Ruhelosigkeit war mir unmerklich, Tag für Tag wanderte er in den Straßen auf und ab, nicht wie ein gewöhnlicher Spaziergänger, der ohne Ziel umherstreifend, sondern voll Halt und Eifer, nach allen Seiten spähend, gleich dem Raubvogel, der seine Beute sucht. Oft wurde es fünf Uhr, bis er zu Tische heimkehrte; zuweilen ging er sogar abends noch einmal aus, meist durch dieselben Straßen wie am Morgen.

Ich folgte ihm häufig bei seinen Wanderungen, in der Hoffnung, irgend etwas zu entdecken, was mir bei der Aufgabe, die ich mir gestellt hatte, behilflich sein konnte, besonders als er anfang, statt der Straßen in den vornehmen Stadtteilen, die dunkeln, engen Gassen auf der Ostseite zu seinen Ausflügen zu wählen. Die zahlreichen Verkleidungen, welche mir zu Gebote standen, schützten mich vor jeder Entdeckung.

Drei Tage lang begleitete ich ihn

überallhin, in die elendsten und verrufensten Gegenden der Stadt, wo wir an Trödlerläden und Brautweinschenken stillstanden, uns bei sinner Nacht unter das Gefindel an den Straßenecken mischten, oder die Schlußwinkel des Verbrechens aufsuchten. Wo nur Männer versammelt waren, ging Herr Blake gleichgültig vorüber, und ich überzeugte mich bald, daß er nach einer Frau suchte. Ob er, gleich mir, eine Pistole in der Tasche trug, weiß ich nicht, aber er kannte keine Furcht und zögerte selbst nicht, die gefährlichsten Stätten aufzusuchen, in die sich sonst nur die Polizei zu wagen pflegt.

Am Abend des dritten Tages begab er sich zum Schluß unserer Irrfahrten nach dem Windsor-Hotel, wo die Gräfin de Mirac Wohnung genommen hatte. Er streckte die Hand nach dem Glockenzug aus, zog sie aber wieder zurück und schritt ungeschlüssig auf der andern Seite der Straße auf und ab. Gleich darauf kam die Gräfin in reicher Toilette

(Fortsetzung auf Seite 7)

6. Kapitel.

Während der nächsten Zeit schlug ich mein Quartier in einer Mietwohnung an der Ecke auf, die Herrn Blakes Hause gegenüber lag.

Ich wählte ein Zimmer, das nach der Avenue hinausging, so daß ich vom Fenster aus das Kommen und Gehen des Herrn beobachten konnte, an dem ich jetzt einen stets wachsenden Anteil nahm.

Seine Ruhelosigkeit war mir unmerklich, Tag für Tag wanderte er in den Straßen auf und ab, nicht wie ein gewöhnlicher Spaziergänger, der ohne Ziel umherstreifend, sondern voll Halt und Eifer, nach allen Seiten spähend, gleich dem Raubvogel, der seine Beute sucht.

Oft wurde es fünf Uhr, bis er zu Tische heimkehrte; zuweilen ging er sogar abends noch einmal aus, meist durch dieselben Straßen wie am Morgen.

Ich folgte ihm häufig bei seinen Wanderungen, in der Hoffnung, irgend etwas zu entdecken, was mir bei der Aufgabe, die ich mir gestellt hatte, behilflich sein konnte, besonders als er anfang, statt der Straßen in den vornehmen Stadtteilen, die dunkeln, engen Gassen auf der Ostseite zu seinen Ausflügen zu wählen.

Die zahlreichen Verkleidungen, welche mir zu Gebote standen, schützten mich vor jeder Entdeckung.

Drei Tage lang begleitete ich ihn

überallhin, in die elendsten und verrufensten Gegenden der Stadt, wo wir an Trödlerläden und Brautweinschenken stillstanden, uns bei sinner Nacht unter das Gefindel an den Straßenecken mischten, oder die Schlußwinkel des Verbrechens aufsuchten.

Wo nur Männer versammelt waren, ging Herr Blake gleichgültig vorüber, und ich überzeugte mich bald, daß er nach einer Frau suchte.

Ob er, gleich mir, eine Pistole in der Tasche trug, weiß ich nicht, aber er kannte keine Furcht und zögerte selbst nicht, die gefährlichsten Stätten aufzusuchen, in die sich sonst nur die Polizei zu wagen pflegt.

Am Abend des dritten Tages begab er sich zum Schluß unserer Irrfahrten nach dem Windsor-Hotel, wo die Gräfin de Mirac Wohnung genommen hatte.

Er streckte die Hand nach dem Glockenzug aus, zog sie aber wieder zurück und schritt ungeschlüssig auf der andern Seite der Straße auf und ab.

Gleich darauf kam die Gräfin in reicher Toilette

(Fortsetzung auf Seite 7)

Eine wechselnde Welt.

Wir leben in einer wechselnden Welt. Ich dachte nie, daß ich je von meinen Magenbeschwerden kuriert werden könnte.

Verstärkte Wisenschaft schien mir nicht helfen zu können. Aber die Welt schreitet fort, und jetzt hat mich Wauers Wundervolles Mittel von allen Magenbeschwerden befreit.

Ich kann wieder irgend etwas essen. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthalsleim aus dem Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis.

Eine einzige Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. Adv.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo Formi's Alpenkräuter. Das Hausmittel ist. Es ist der Mutter erste Zuflucht, wenn eines ihrer Lieben erkrankt.

here it is through Pullman to West Texas. L. San Antonio 8.50 P.M. - I.G. N. Lv Austin 11.20 P.M. - I.G. N. Ar Brownwood 8.00 A.M. - Santa Fe. starting March 14, 1925. Apply I.G. N. Agent for space reservations and through tickets. H. Y. Williams D. P. A. Santa Fe 217 City Nat'l Bank Building San Antonio, Texas

Chautauqua-Woche in Neu-Braunfels, 4. bis 11. April inclusive. Eine große, einwandfrei amerikanische Einrichtung. 7 große Tage 7. Season Ticket-Preise reduziert bis zum Eröffnungstage. CHAUTAUQUA ELLISON-WHITE

Good Public Utilities Make A Good Town. EVERYBODY in every good Texas town has an answer to the question: What makes a good town? Naturally, the answers are not all alike. Good citizens working together for their mutual interests and the common welfare are community builders.

(Fortsetzung von Seite 6.)

angefahren, sie mochte wohl von einem glänzenden Empfangsabend zurückkehren. Als er sie in ihre prächtigen Gewänder gehüllt aus dem Wagen steigen sah, waren seine Zweifel zu Ende. Nur einen Blick warf er auf sie, dann wandte er sich feindsel ab und kehrte nach Hause zurück.

Am vierten Tage fühlte ich mich zu meinem größten Leidwesen krank und konnte nicht mit ihm gehen. In Decken gefüllt, sah ich vom Fenster aus, wie er seine gewöhnliche Runde entriet, und der Tag verging mir in ungeduldigen Warten auf seine Rückkehr. Von Zeit zu Zeit sah ich auch Frau Daniels' ängstliches Gesicht, bald an diesem bald an jenem Fenster des altmodischen Hauses gegenüber auftauchen. Sie schien in großer Unruhe und steckte manchmal den Kopf weit hinaus, um nach ihrem Herrn zu spähen, wie ich glaubte.

Es war damals für sie überhaupt eine Zeit der heftigsten Aufregung. Häufig erschien sie auf dem Polizeibureau, wo sie vergeblich Nachrichten von dem Mädchen zu finden hoffte, dessen Schicksal ihr so sehr am Herzen lag. Als sie einmal Bryce gegenüber ihre Befürchtung äußerte, daß ihre junge Freundin nicht mehr am Leben sei, versicherte ihr dieser, die Polizei würde jedenfalls Kunde davon erhalten haben, außer wenn sie heimlich getötet und beiseite geschafft worden wäre.

Dies schien ihr einen kleinen Trost zu gewähren, aber beim Fortgehen übermannte sie noch einmal die Verzweiflung, und sie beteuerte, die Sache in ihre eigene Hand nehmen zu wollen, wenn sich in den nächsten zwei Wochen keine Spur der Vermissten finde. Was dann geschehen werde, sagte sie nicht, aber ihre Miene verriet nichts Gutes.

Auch heute war sie wieder rastlos im Hause umhergerannt und hatte auf den Fußtritt des Mannes gelauscht, der gleichfalls keine Ruhe fand. Er kehrte später als gewöhnlich von seinem Ausgang heim. Kaum hatte sie ihn an der Ecke erblickt, so verbarg sie sich rasch hinter dem Vorhang und schah, wie er mit müden Tritten und

niedergeschlagener Miene die Stufen hinaufkam und in das Haus trat. Am nächsten Tage war ich zum Glück wieder wohl genug, um mein Unternehmen fortsetzen zu können. Dies Rätsel zu lösen, dem Geheimnis auf den Grund zu kommen, war jetzt mein einziger Ehrgeiz, und ich widmete mich meiner Aufgabe mit wachsender Feuersiege.

Nachdem ich eine neue Bekleidung angelegt hatte, eilte ich ohne Zaudern Herrn Blase nach. Ich achtete keine Beschwerde, obgleich ich wußte, daß ein weiterer mühseliger Marsch an dem kalten Morgen vor mir lag, der höchst wahrscheinlich abermals mit einer Enttäuschung enden würde. Aber diesmal kam es anders. Wir waren noch nicht weit gegangen, als Blase einen Pferdebestenwagen anrief, welcher gerade die Madison - Avenue herunterkam. Ich eilte von der andern Straßenseite herbei, um denselben Wagen zu besteigen. Aber plötzlich gab Blase seine Absicht wieder auf; er sah ein Mädchen mit einem Korb am Arme daherkommen, trat ihr rasch in den Weg und redete sie an.

(Fortsetzung folgt.)

Blutarmut. „Ich war vier Jahre lang leidend,“ schreibt Frau S. S. Delf von Garven, D. D. Die Letzte sagten, es wäre Blutarmut und Nervenschwäche, aber ihre Medizinern halfen mir nicht. Vor sechs Jahren begann ich eine gründliche Behandlung mit Farni's Kräutertrank und seither habe ich mich guter Gesundheit erfreut. Ich wiege jetzt 170 Pfund.“ Diese Kräutermedizin ist in der ganzen Welt wegen ihrer Wirkung auf die blutreinigenden und blutbildenden Organe des Körpers bekannt. Wenn Sie nicht sicher sind, ob sich Ihr Blut in gutem Zustande befindet, so ist jetzt gerade die rechte Zeit, dies herbeizuführen durch eine zweiwöchentliche Behandlung mit diesem unverfälschten Kräuterpräparat. Es ist nicht ein Handelsartikel, sondern wird durch besondere Agenten geliefert. Man wende sich an Dr. Peter Fahrner & Sons Co. in Chicago.

Ein Ausflug in die Nachbarrepublik.

Ueber meine Besichtigungsreise nach dem Besitztum des „Carmine Mountain Club“ in den Carmine Bergen im nordwestlichen Coahuila und meinen ungefähr zweiwöchentlichen Aufenthalt dort kann ich meinen Sportfreunden, Jagdliebhabern und den Lesern und Leserinnen der „Neu-Braunfels Zeitung“ Folgendes mitteilen:

Am 17. Februar fuhr ich, von Herrn J. D. Freeman von San Antonio begleitet, nach Del Rio, ungefähr 2 1/2 Meilen vom Rio Grande. Die Entfernung von San Antonio dorthin auf dem „Old Spanish Trail“ ist ungefähr 165 Meilen; der Weg ist gepflastert und gut.

In Del Rio schloß sich Herr J. A. Loomis von Kansas City uns an, der uns als Führer diente.

Von Del Rio und Villa Acuña, der mexicanischen Ortschaft gerade jenseits des Ufers, fuhren wir im Automobil nach dem Clubhausplatz im Burro Canyon, im unteren Teile der Carmine - Berge.

Die Entfernung von ungefähr 130 Meilen kann wesentlich gekürzt werden durch Geradlegen des Weges an einigen Stellen. Wir fanden als Weg im großen Ganzen eine vorzügliche Landstraße. Die Strecke konnte in 6 bis 8 Stunden zurückgelegt werden.

Der Weg den Burro Canyon hinauf bis zum Clubhausplatz, eine Strecke von 4 Meilen, ist eben, und könnte mit geringer Mühe in sehr guten Zustand gebracht werden. Das Clubhaus soll gerade oberhalb des Zusammenflusses des Potellas und des Burro Canyons gebaut werden, in einem schönen Lebensseidenhain, umgeben von Wald und üppigen Wiesen die wie der Park eines schönen Landgutes aussehen. Klar fließendes Wasser ist in beiden Canyons in hinlänglicher Menge vorhanden für den Clubbedarf, einschließlich der Erzeugung elektrischen Stromes für Beleuchtung, Kühlung usw. Ich fand das Wasser überall in diesen Bergen außerordentlich rein, klar, weich und kalt.

Landschaftlich sind die Canyons großartig. Das Clubhaus wird von riesigen Felswänden und darüber sich emporräumenden Berggipfeln umgeben sein. Der Platz mag wohl 6,500 Fuß über dem Meeresspiegel liegen. Der üppige Pflanzenwuchs läßt reichliche Feuchtigkeit erkennen. Unter den Bäumen in dem Canyon befindet sich Föhren, Wacholder, mehrere Arten Farnen, Pinien, mehrere Arten Eichen, Eichen, Linden, Farne, Ahorn, Sagebutten, Madronias, Pflaumen und viele andere. Das Gras ist überall üppig und von großem Artenreichtum. Von hier aufwärts beobachteten wir große Mengen von wilden Früchten, darunter Erdbeeren, Tau- u. Brombeeren, Pflaumen, Kirichen, Sagebutten, Weintrauben, Madronias u. s. w., und im Herbst hatte es augenscheinlich eine große Ernte von Eichel und Pinienzapfen gegeben.

Vom Burro Canyon begaben wir uns mit Gepäck über windende Bergpfade nach einem Lagerplatz im oberen Potellas Canyon. Die zurückgelegte Strecke war etwa 16 Meilen. Der Weg könnte meinen Ansicht nach durch Öffnung neuer, minder gewundener Pfade mit geringer Mühe und wenig Kosten um etwa 6 Meilen verkürzt werden.

Im Potellas Canyon kampierten wir nahe einem klaren, kalten Gebirgsbach in einem schönen, grasreichen Park, und obgleich wir eine Höhe von ungefähr 8,000 Fuß erreicht hatten, türmten sich Berge nach allen Richtungen hin hoch vor uns auf.

Auf jeder Seite des Canyons bildeten bewaldete Hügel den Uebergang zu den hohen Felswänden der Berge. Diese Hügel sind mit üppigem Gras bewachsen, und der Waldbestand setzt sich hauptsächlich aus Eichen, Wacholder und Föhren zusammen. Viele Meilen weit hin erstreckt sich hier das schönste Jagdrevier für Girsche. Der Wald im Canyon kam mir sehr schön vor. Einige Königszedern erreichten einen Umfang von über 4 Fuß und eine Höhe von 80 Fuß oder darüber; auch sah ich hier einen Wacholderbaum, dessen mit kariertem Rinde bedeckter Stamm 4 oder 5 Fuß Durchmesser hatte.

Von diesem Lager aus begaben wir uns 4 Meilen weit den Cannon hinauf bis zu seinem obersten Anfang. Wir kamen an vielen großen Ebenen vorbei. Je höher wir kamen, desto höher waren die Föhren; die Mannigfaltigkeit der Nadelhölzer nahm zu, sowie auch die Menge der wilden Beeren und Früchte.

Nachdem man aus dem Potellas Canyon herausgekommen ist, führt der Pfad über steiles, gebirgiges Gelände zu unserem nächsten Lagerplatz am Anfang des Madero Canyons, am Fuße der höchsten Berge. Der Pfad führt fast auf seiner ganzen Strecke durch Hochwald; hier und da gewährte eine Öffnung weite Ueberblicke über die umliegende tiefer gelegene Gegend. Wir kamen durch schöne Hochlandheime; die zerstreut stehenden riesenhaften Föhren schienen bis zu einer Höhe von 100 Fuß ohne Ast zu sein, mit Stämmen 3 oder 4 Fuß im Durchmesser. Die ganze Gegend ist mit einem schönen Graswuchs bedeckt, der desto grüner wird, je höher man emporsteigt. Die Höhe der Lagerstelle am „Kopfe“ des Madero Canyons wird auf über 9,000 Fuß geschätzt. Hier konnten wir neue Baum- und Pflanzenarten beobachten, unter anderen die Zitronenpappel, die in solchen Höhen auch in Colorado einheimisch ist. Verschiedene Beerenpflanzen und Ranken wuchsen adersweise überall im Canyon.

Von hier stiegen wir wohl bis zu einer Höhe von 10,000 oder 11,000 Fuß über dem Meeresspiegel empor. Die Aussicht war unbeschreiblich großartig über weithin sich erstreckende Ebenen und vittorese aufgestürzte Gebirgsfelsen. Auf der Südseite waren fast senkrechte Felswände die wohl 5,000 Fuß hoch oder höher sein mögen. Die Höhe ist so groß, daß nur das allerhöchste Auge unten graubraunes Vieh wahrnehmen kann.

Nur von Bergkuppen wie dem Pike's Peak in Colorado aus, oder am Grand Canyon in Arizona, kann man eine solche übermächtig große Artigkeit anschauen.

Abgesehen von einem Teil dieser zaubernd schönen Gegend gesehen, mußten wir, aus Geschichtsgründen, die Heimreise antreten. Nur ungern wandten wir der schönen Landschaft den Rücken zu.

Ich sah auf diesem Ausfluge 19 schwarzschwänzige und 43 weißschwänzige Girsche. Varen liegen zu dieser Jahreszeit meist im Winterschlaf, doch fand ich reichliche Spuren ihres häufigen Vorkommens im Sommer, Herbst und frühen Winter. Einige sind augenscheinlich von ungewöhnlicher Größe, denn ich fand Spuren ihrer Zähne an Höhlenöffnungen 7 Fuß über der Erde. Frische Spuren von Pantern oder Berglöwen waren überall in den Bergen nicht selten; diese Tiere sollten möglichst ausgerottet werden, denn sie töten jährlich unzählige Girsche. Verschiedene Arten Wildschweine, Füchse und anderes Wild ist vorhanden.

Ich sah riesige Soldadler; auch schwarzbrüstige Wachteln und etliche große blaue Wildtauben; letztere sind häufiger, wenn die Früchte reif sind. Ich fand alles, wie Herr Loomis es angegeben hatte; tatsächlich kann weder er, noch sonst jemand die Großartigkeit und Schönheit einer solchen Gegend hinreichend beschreiben.

Die Tage waren mild und angenehm, aber nachts froh dieses Eis auf den Wasserflächen in höheren Lagen. Nach dem, was mir Leute sagten, welche die Gegend seit vielen Jahren kennen, ist das Klima dort mild im Winter und sehr kühl im Sommer.

Für einen großen Wildbegehrer und als Vergnügungsaufenthalt Sommer und Winter halte ich den Platz für einzig in seiner Art; ich bezweifle, daß eine solche Gegend in den Vereinigten Staaten gefunden werden kann. Der Club beschäftigt, Erde hinzubringen für deren Aufenthalt die Gegend von Natur aus geeignet zu sein scheint.

Der Club hat meine herzliche Zustimmung und ist nicht zu früh gegründet worden, denn die Gegend zwischen den Carmines und Del Rio wird schnell von Amerikanern als Weidgrund für Rindvieh, Schafe und Ziegen in Anspruch genommen, und ich bemerke schon neue Einzäunungen am Wege entlang. Wenn die Berge mit Schafen und Ziegen besetzt würden, müßte diese Bun-

dergegend ruiniert werden durch Zerstörung des Waldes und des Pflanzenwuchses, das Austrocknen der Wasserläufe und die Vertilgung des Wildes.

Ich beabsichtige, ungefähr am 17. März mich wieder hinzubegeben, um beim Auslegen von Pfaden und Fahrwegen auf den Clubländereien nach den Hauptausgangspunkten zu helfen.

M. B. Nowotny.

Zu verrenten.

Großer Raum im Plaza Hotel, zur ebener Erde, mit 22 Fuß Front an der Plaza, geeignet für irgend ein Geschäft. Man wende sich an Frau Emilie Gagling.

für fotografieren

aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, siehe man D. Seidel, Studio.

Zu verkaufen, S. C. Brown Leghorn - Eier, Hühner und Baby Chicks. Mrs. G. Karbach, R. 5, Neu-Braunfels, Phone 836712. 23 3

Unsere Sämereien

Sind dieses Jahr die besten, die wir je ausgesandt haben, glänzend, gut ausgereift, von hoher erprobter Keimkraft: Sudan \$5.50; B. G. und White Wonder Millet \$5.00; Darjo, Segari, Feterita \$4.00; Redtop, Amber, Orange, und Seeded Ribbon Zuckerrohr \$3.00; gelbes und weißes Puro, rotes und weißes Kaffir Corn \$3.25; für 100 Pfund. Fracht bezahlt nach allen Stationen in Texas. Zufriedenheit garantiert.

Fanhandle Seed Co. Amarillo, Texas.

Agenten verlangt

in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Bays County, um Fil-Gage für Nord zu verkaufen. Adolph Ziegenhals, R. 1, San Marcos, Texas.

Schweier

von echten Weissen Leghorns, 75c das Setzen, oder \$450 das Hundert. Hilmar Doehne, Telephon 801712.

für leidende Leute

Zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Teelform, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Scharbothen, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Giefede, 101 Church St., Neu - Braunfels, Tex.

fettes Vieh

und Schweine gesucht, und bester Marktpreis bezahlt für Eier und Butter.

City Meat Market, Phone 485.

NOTICE TO CREDITORS

Notice is hereby given to all persons having claims against the estate of Erhard Neuse, deceased, to present the same within the time required by law to the undersigned, to whom letters of administration in the matter of said estate were granted by the county court of Comal County, Texas, on the 29th day of January, A. D. 1925.

Rosa Neuse, Administratrix. New Braunfels, Texas.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: R. C. Wurzlow, Administrator of the estate of Fanny Wurzlow, Deceased, having filed in the County Court of Comal County, Texas, his Account for Final Settlement of the estate of said Fanny Wurzlow, Deceased, together with an application to be discharged from said administration.

You are hereby commanded, That by publication of this writ for at least twenty days in a newspaper printed in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in said estate to appear and contest said Account for Final Settlement and Application, if they see proper, at the May Term A. D. 1925 of said County Court, commencing and to be held at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, on the first Monday in May, A. D. 1925, at which time said Account and Application will be acted upon by said Court.

Herein fail not. But have you before said Court on the said first day of the next term thereof of this Writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Given under my hand and official seal, At my office in New Braunfels, Texas, this 25th day of February, A. D. 1925. RICHARD A. LUDWIG, (Seal.) Clerk County Court, 24 3 Comal County, Texas.

Zugelaufen

Ein gebildeter Jersey Heifer, kein Brand, keine Marke. Kann gegen Begahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei Eddie Liesmann, Comalstadt.

Reiner Kasch

und Mebane - Baumwollfasern; wird Ihrer Gutbeihung unterworfen verhandelt; auch mit Zeugnissen und Tbatfachen. D. J. McKinney (D. J.), Arlington, Texas. 22 4

Zu verkaufen

Eine Farm, enthaltend 63 1/2 Acker, 2 Meilen südöstlich von Neu-Braunfels, und 3 Lots in der Comalstadt mit 5 Zimmer - Wohnhaus, einen Block von der neuen Schule. Näheres bei Albert Mittendorf, Neu-Braunfels, Texas. 23 4

Brennholz für Koch- und Heizzwecke. Erich Behr, Telephon 465. ff.

Kaschmesser und Safety - Kaschmesser - Klinge geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Pick & Ray Store. ff.

D. Stahl & Sons

Garage
Rath Automobile
Michelin Tire
Radio- und Bicycle - Zubehör
Dragen - Schweifen und
Schmiede in Verbindung
Telephon 79

Sämtliche Anfriche arbeiten
an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Strell, 904 Mill St. ff.

Aug. Lonfinger
Plastering- und Stucco-
Kontraktor
Telephon 1193
Neu - Braunfels, Texas

Hugo Kanz
Divine Healer
Union and Common St.
Comalstadt
Telephon 579

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, - Texas

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und
Baumeister.
Wohnen von Säulern, groß oder
klein, eine Spezialität. Cementarbeiten
jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu - Braunfels' Gegenseitige
Unterstützungs - Verein
hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren...\$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter
direkter Kontrolle seiner Mit-
glieder! Jeder sollte sich anschließen.
Man wende sich an irgend einen der
Mitglieder des nachstehend genann-
ten Directoriums:
S. B. Pfeuffer, Präsident.
R. S. Wagenführ, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
S. C. Seese, Schatzmeister.
Ad. Henne.
M. B. Nowotny.
Paul W. Zahn.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in aller-
lei Concrete - Arbeit wie Straßen-
Turbing, Seitenwege, Kirchhof-Ein-
fassung für Gräber oder Lots. Alles
nach Wunsch gemacht. Spezialität:
Dipping Bats, unter- u. oberirdische
Cisternen, und Silos.
Louis Staats,
Eigentümer.
Telephon:
Wohnung 217. ff.

OTTO RODE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST
Abvokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT
Deutscher Abvokat
Ludwig - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Ende Plaza und San
Antonio - Straße, über Plaza Real
Markt.
Telephon 514.

Bauholz

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Uler Brinkmann Jr., der das Bauholzgeschäft von A bis Z versteht.

Geben Sie uns eine Gelegenheit, Ihnen unsere Preise anzugeben für Ihren Bedarf an Baumaterial.

Grucne Bros.

Grucne, Texas.

Crescent Garage

Ecke Kirchen- und Castell-Strasse
Lee Dorn, Eigentümer Telephon 599

In Verbindung mit unserem Automobilgeschäft haben wir auch einen Paint Shop eingerichtet. Wenn Ihre Car renoviert und neu angestrichen ist, kann sie niemand von einer neuen unterscheiden. Lassen Sie uns Ihnen einen Preis machen.

Wir verkaufen Federn für alle Automobile.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS

SANITARY - PLAZA - PALACE

Phone 56 Phone 63 Phone 160

Luerfen Auto Co.

Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Luerfen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Texanisches.

* Aus der Gegend von Northrup in Ree County schreibt Herr Math. Krause am 8. März: „Ein Regen wäre erwünscht. Wir haben schon seit dem 20. Juni einen durchwehenden Regen nicht mehr gehabt. Gesundheitszustand befriedigend — „Nu“ ist ziemlich vorüber.“

Ueber das bereits kurz gemeldete Ableben der Frau Anna Warburger von Dime Vor schreibt ein Angehöriger: „Frau Anna Warburger wurde geboren am 26. Februar 1882 in Mühlrose, Deutschland. Als 1½ Jahre alt kam sie mit ihren Eltern nach Amerika, die sich in Serbin niederließen und Farmerei betrieben. Sie besuchte die Gemeindefschule, bis sie 1896 von Pastor Buschacher konfirmiert wurde. Im Jahre 1900 verlor sie die Mutter. Fünf Jahre später zog sie mit ihrem Vater auf die String Prairie, wo sie sich 1910 am 22. November mit Herrn Heinrich Warburger verheiratete. Die Beiden lebten glücklich und in Einigkeit, und sie war eine eigene Mutter zu ihren Stiefkindern. Vor zwei Jahren zog sie sich eine starke Erkältung zu, die sich zu einem Magen- und Lungenleiden entwickelte. Im Januar 1924 zog sie mit ihrem ältesten Stiefsohn 50 Meilen weit auf die andere Seite von San Antonio, um ihre Gesundheit wiederzuerlangen. Aber weder Klima noch Aerzte konnten ihr helfen. Im Juli kehrte sie zu ihren Lieben zurück, um die letzte Zeit noch bei ihren Kindern und ihrem Gatten zu sein. Seit August war sie fast immer ans Bett gefesselt; die letzte Zeit war sie sehr leidend, bis sie am 24. Februar durch den Tod erlöst wurde. Am 26. Februar wurde sie mit sehr großer Teilnahme von Naab und Fern durch Pastor Wm. Mueller zur letzten Ruhe beigesetzt. Sie hinterläßt den tiefbetrübten Gatten, 5 Kinder, 4 Stiefkinder, den Vater und einen Bruder. Im Tode gingen ihr voran ein Bruder in Deutschland, einer in Serbin, eine Stieftochter und ihre Mutter.“

* Auf der Grandpurv-Liste von Washington County befinden sich folgende deutsche Namen: F. S. Hoffe, Vorsitzender; Henry Bredtkauer, Louis Wilkening, A. W. Kelling, W. S. Schappel, L. F. Winkelmann, Edwin Dohlt, Will Schleiber.

Denken mit Ueberstunden.

Es ist nun schon so weit gekommen, daß auch die wackeren Eierlegerinnen, die Hennen, Ueberstunden machen müssen. Die Amerikaner sind es zuerst gewesen, die erkannten, daß die Hennen deswegen im Winter so wenig legen, weil sie während der kurzen Tagesstunden auf die Nahrung nicht dieselbe Zeit verwenden können wie an den langen Sommertagen, und deshalb kam man auf den Gedanken, ihnen durch künstliches Licht den Tag zu verlängern, so daß sie von den 24 Stunden des Tages 16 wachbleiben und daher natürlich auch mehr Zeit zum Eierlegen haben. Wie sich diese verlängerte Winterarbeit der Hennen nach den neuesten Methoden vollzieht, das zeigt die Schilderung einer „elektrischen Hühner-

farm“, die sich in East Grinstead in England befindet. Der Züchter hält die Tiere in warmen, elektrisch erleuchteten Ställen und sorgt dafür, daß sie die Zeit zum Schlafen haben, die sie brauchen, aber während der übrigen Stunden genug Licht besitzen, um herumzulaufen und Nahrung zu suchen. Der Ertrag an Eiern in der sonst so wenig ergiebigen Winterzeit wird dadurch bedeutend gesteigert. Das System ist sehr einfach. Jedes Hühnerhaus ist mit einer elektrischen Lichtanlage versehen, die sowohl ein ganz helles wie ein dämmeriges Zwielicht spendet. Eine Stunde etwa, bevor im Winter der Tag anbricht, wird zunächst die schwache Beleuchtung eingeschaltet, und die Hennen erwachen in diesem sanften Licht. Eine halbe Stunde später wird der Raum dann taghell beleuchtet, und nun sind die Hennen in voller Tätigkeit und beginnen ihr Tagewerk, lange bevor die Hühner bei natürlichem Lichte sich regen. Am Ende dieses künstlichen „Sühntages“ wird dann wieder die Dämmerbeleuchtung eingeschaltet, um sie zum Schlafen zu bringen. Vorher aber ist der Tag durch das helle Licht um mehrere Stunden verlängert worden. Sorgfältige Beobachtungen haben ergeben, daß die Eierzeugung einer Henne auf diese Weise während der Wintermonate um 41 Prozent über die normale gesteigert wird. Der Jahresertrag der Henne, die im Winter bei künstlichem Lichte lebt, ist nicht größer als der einer unter natürlichen Bedingungen gehaltenen Henne; sie legt nur zu einer Zeit mehr, wo die Eier besonders knapp sind und daher höher bezahlt werden.

Hinderlohn.

Für die gesunde Hofe kommen mir zehn Prozent Hinderlohn zu! — Selbstverständlich! Scheiden Sie sie nur von der Hofe ab, sie ist mir ohnehin zehn Prozent zu lang!

Großer Ball in der Selma Halle

Samstag, den 14. März. Eintritt 50c, für Damen frei. Musik geliefert vom „Reliable Orchestra“. Freundlichst ladet ein G. A. Guth.

Großer Ball in der Fratt

Sonntag, den 15. März. Spivis Orchester liefert die Musik. Freundlichst laden ein Haeder Bros.

Großer Ball in der Echo Halle

Sonntag, den 15. März. Musik von den „Sieben Eulen“. Eintritt 25c. Jedermann freundlichst eingeladen. Echo Heimgesellschaft.

Großer Ball in der Schumannsville

Sonntag, den 21. März. Die „Gloom Chasers“ liefern die Musik. Eintritt 25c. Jedermann willkommen. Schumannsville Social Club.

Großer Ball in der Bulverde

Sonntag, den 22. März. Beck's Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein G. A. Standt.

Preiswettbewerb und Foxtrot Ball in der Marion, Schulzes Halle

Sonntag, den 22. März. Cash - Preise werden verteilt. Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Bürger Ball in der Salitrillo Halle

Converie Samstag, den 14. März. Eintritt 25c. Beck's Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Das Komitee.

Großer Ball in der Uhlend

Sonntag, den 15. März. Musik liefert die „Gloom Chasers“. Alle freundlichst eingeladen.

Großer Preis-Bürger-Maskeball in der Hancock

Samstag, den 14. März. Für Masken bis 9 Uhr. Freundlichst ladet ein Frank Guenther.

Großer Kinder - Maskenball in der York Creek Sängersalle

Samstag, den 14. März. Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen. Der Verein.

Großer Bürger - Ball

Solms

Samstag, den 14. März

Gegeben von den hiesigen Hermannsöhnen zum Besten eines Garantie - Fonds für Abhaltung der Staats-Großlogen-Versammlung. Alle Hermannsöhne, sowie Nicht-Hermannsöhne, sind freundlichst eingeladen. Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.

Das Comité.

Thomas A. Edison triumphiert wieder!



No difference!

Große Zuhörerschaft in der Echo Halle hört Elizabeth Spencer in Edison-Tonprobe

In einem direkten Vergleich am Dienstag Abend in der Echo Halle in Neuen Braunsfels, vor einer großen Zuhörerschaft, hat Thomas A. Edisons Neuer Phonograph einen vollständigen, überzeugenden Triumph erzielt.

Elizabeth Spencer, die berühmte Sopranistin, sang im direkten Vergleich mit Edison Records ihrer Stimme auf dem Neuen Edison. Ein Unterschied zwischen ihrer lebendigen und ihrer wiedergegebenen Stimme war nicht bemerkbar.

Eine solche Phonograph - Probe ist die denkbar drahtigste. Kein anderer Phonograph hat sie je bestanden. Kein anderer Phonograph hat sie auch je nur gewagt.

Die wunderbare Leistung des Neuen Edison bei der Probe am Dienstag Abend bestätigt und rechtfertigt alles, was jemals über die vollkommene Naturtreue einer Wiedergabe auf diesem Instrument gesagt oder behauptet worden ist.

Elizabeth Spencer stand auf der Bühne neben einem schöngebauten „Chipendale Cabinet“. Sie begann zu singen. Ihre goldene Stimme füllte die Halle und zauberte alle.

Mitten im Liede hielt sie plötzlich an. Der Neue Edison neben ihr sang weiter — und sang allein. Sängerin und Phonograph sangen in dieser Weise abwechselnd das ganze Lied. Der einzige Weg für die Zuhörer, sicher zu sein, wer von beiden sang, war, Elizabeth Spencers Lippen zu beobachten — so genau wie die lebendige Stimme war die phonographisch wiedergegebene Stimme.

Lucille Collette unternahm dieselbe Vergleichsprobe mit den Edison Records ihrer Klavierstücke. Stets dasselbe Resultat — es war kein Unterschied zwischen der Wiedergabe und dem lebendigen Spiel.

Ein Beweis folgte dem andern und am Schluß des Konzertes war die Zuhörerschaft absolut und vollständig überzeugt, durch eigene persönliche Beobachtung, daß kein Unterschied besteht zwischen den lebendigen Leistungen eines Künstlers oder einer Künstlerin, und der Wiedererschaffung solcher Leistungen auf dem Neuen Edison — daß das Anhören des Neuen Edison buchstäblich und thatsächlich dasselbe ist, wie das Anhören der lebendigen Künstler und Künstlerinnen selbst.

Der Neue Edison Phonograph

Nur noch eine einzige Frage mag sich Ihnen aufdrängen. Diese Frage beantworten wir jetzt.

Das Instrument, das in der Probe am Dienstag Abend in der Echo Halle benutzt wurde, war nicht ein besonders für solche Zwecke gebautes Modell. Es war ein „Official Laboratory Model“ aus dem gewöhnlichen Vorrat. Jeder Neue Edison in unserem Vorrat ist garantiert, dieselbe Probe im Vergleich mit lebendigen Künstlern und Künstlerinnen zu bestehen.

Sie können einen Neuen Edison in Ihrem Heim haben. Sie können ein Instrument eignen, welches alles das leistet, was in der Probe am Dienstag Abend geleistet wurde. Kommen Sie zu uns und hören Sie den wunderbaren Neuen Edison selbst. Lassen Sie sich Anstunnt geben über unseren „Budget Plan“, der Ihnen einen Neuen Edison in Ihr Heim bringt für nicht mehr, als Sie für eine Sprechmaschine „anzahlen“ würden.

Sippel Phonograph Co.

Echo Halle, zwei Abende, Mittwoch und Donnerstag, 18. und 19. März

CHEER UP!

Die Heimtalent - Vorstellung, auf die Sie gewartet haben und die Sie gern wiedersehen wollten.

Alles neu dieses Jahr • Alles anders als zuvor.

Es würde Ihnen leid thun, wenn Sie dies verjäumten.